

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Einladung -öffentlich-	2
------------------------	---

Vorlagendokumente

TOP Ö 1.1 Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge	
Mitteilung zur Kenntnis 40/269/2025	4
Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge_BildungsA 20.11.2025_29.10.2025 40/269/2025	5
TOP Ö 1.2 Amtliche Schülerzahlen zum 01./20.10.2025	
Mitteilung zur Kenntnis 40/266/2025	6
Entwicklung der Schüler- und Klassenzahl 40/266/2025	13
TOP Ö 2.1 Haushalt 2026: Antrag zum Arbeitsprogramm; Antrag der Grünen Liste 143/2025 - Bereitstellung von Schulräumen	
Beschlussvorlage 40/267/2025	20
FA GL 143/2025_Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 40; Bereitstellung von Schulräumen 40/267/2025	22
TOP Ö 2.2 Fortführung der Angebote der Deutsch-Offensive und Wi.L.D. an der vhs Erlangen;	
Beschlussvorlage 43/048/2025	23
Antrag_069_2025_SPD_Fraktion 43/048/2025	27
Antrag_193_2025_AIB 43/048/2025	28
TOP Ö 2.3 Haushalt 2026 - Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt - Investitionsprogramm 2026-2029	
Beschlussvorlage 40/271/2025	32
BildungsA_20.11.2025_Ergebnishaushalt 40/271/2025	33
BildungsA_20.11.2025_invest 40/271/2025	34
TOP Ö 2.4 Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2026 des Schulverwaltungsamtes, siehe Arbeitsprogramm 2026 in digitaler Form ab Seite 124	
Beschlussvorlage 40/270/2025	36
Arbeitsprogramm 2026 - Amt 40 40/270/2025	37
TOP Ö 2.5 Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2026 der Stadtbibliothek, siehe Arbeitsprogramm 2026 in digitaler Form ab Seite 156	
Beschlussvorlage 42/040/2025	46
Arbeitsprogramm 2026_Amt 42 42/040/2025	47
TOP Ö 2.6 Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2026 der Volkshochschule (Amt 43), siehe Arbeitsprogramm 2026 in gebundener Form, Seite 165 - 178	
Beschlussvorlage 43/047/2025	56
Arbeitsprogramm der Volkshochschule Erlangen_Amt 43 43/047/2025	57
TOP Ö 2.7 Arbeitsprogramm des Bildungsbüros 2026	
Beschlussvorlage IV/BB/040/2025	71
Arbeitsprogramm IV/Bildungsbüro 2026 IV/BB/040/2025	73

Einladung

Bildungsausschuss

6. Sitzung • Donnerstag, 20.11.2025 • 16:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

1. Mitteilungen zur Kenntnis

- 1.1. Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge 40/269/2025
Kenntnisnahme
- 1.2. Amtliche Schülerzahlen zum 01./20.10.2025 40/266/2025
Kenntnisnahme

2. **Haushalt 2026:**
Arbeitsprogramme, Fachamtsbudgets, Finanzhaushalt, Investitionsprogramm 2026-2029, Anträge der Fraktionen zu den Arbeitsprogrammen und Haushalt der Ämter 40, 42, 43 und des Bildungsbüros

- 2.1. Haushalt 2026: Antrag zum Arbeitsprogramm;
Antrag der Grünen Liste 143/2025 - Bereitstellung von Schulräumen 40/267/2025
Beschluss
- 2.2. Fortführung der Angebote der Deutsch-Offensive und Wi.L.D. an der vhs Erlangen; hier: SPD-Antrag 069/2025 und AIB-Antrag 193/2025 43/048/2025
Beschluss
- 2.3. Haushalt 2026 - Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt -
Investitionsprogramm 2026-2029 40/271/2025
Beschluss
- 2.4. Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2026 des Schulverwaltungsamtes,
siehe Arbeitsprogramm 2026 in digitaler Form ab Seite 124 40/270/2025
Beschluss
- 2.5. Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2026 der Stadtbibliothek,
siehe Arbeitsprogramm 2026 in digitaler Form ab Seite 156 42/040/2025
Beschluss
- 2.6. Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2026 der Volkshochschule (Amt
43), siehe Arbeitsprogramm 2026 in gebundener Form, Seite 165 - 178 43/047/2025
Beschluss
- 2.7. Arbeitsprogramm des Bildungsbüros 2026 IV/BB/040/2025
Beschluss

3. Anfragen

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 11. November 2025

STADT ERLANGEN

gez. Dr. Florian Janik

Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/269/2025

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	20.11.2025	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen**I. Kenntnisnahme**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge zum 29.10.2025.

Anlagen: 1 Übersicht

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

**Bearbeitungsstand
der Fraktionsanträge/der Anträge der Stadtteilbeiräte
zum 29.10.2025**

Antrag Nr.	Datum	Antragsteller/in Fraktion/ Partei	Zuständiges Referat/ mit Referat (Federführung in Fettdruck)	Thema	BildungsA/Stadtrat/Bemerkungen
193/2025	14.10.2025	AIB	IV/43	Haushalt 2026 Weiterführung von Deutsch-Offensive und Wi.L.D an der VHS Erlangen	Behandlung im BildungsA 20.11.2025 (Vorlage 43/048/2025)
143/2025	14.10.2025	GL	IV/40	Haushalt 2026 Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 40 Bereitstellung von Schulräumen	Behandlung im BildungsA 20.11.2025 (Vorlage 40/267/2025)
096/2025	08.10.2025	SPD	IV/40	Berichts Antrag: Finanzierung des kommunalen Eigenanteils für Startchancen-Programm	In Bearbeitung
069/2025	03.07.2025	SPD	IV/43 OBM/13	Antrag: Fortführung der Angebote der Deutsch-Offensive und Wi.L.D. an der VHS Erlangen	Behandlung im BildungsA 20.11.2025 (Vorlage 43/048/2025)
202/2023	17.10.2023	GL	IV/43	Haushalt 2024 Erhöhung der Honorare im Ganzttag	In Bearbeitung

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/40-1

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/266/2025

Amtliche Schülerzahlen zum 01./20.10.2025

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	20.11.2025	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
Erlanger Schulen, 13-4

I. Kenntnisnahme

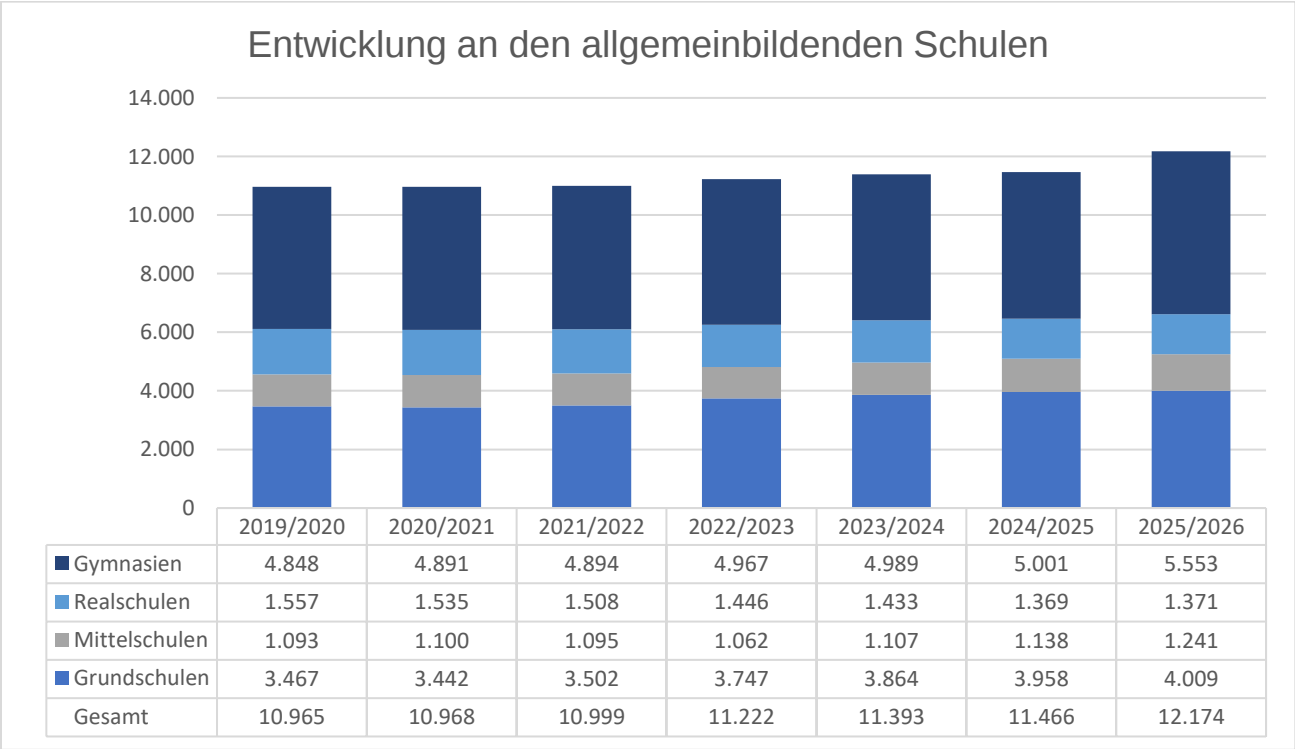
Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die amtlichen Schülerzahlen an den Erlanger Grundschulen, an den weiterführenden Schulen, den beruflichen Schulen sowie am Sonderpädagogischen Förderzentrum und an der Schule für Kranke werden dem Bildungsausschuss regelmäßig nach den jeweiligen Stichtagen im Oktober des Jahres zur Kenntnisnahme vorgelegt. Die Entwicklung der Schülerzahlen kann den folgenden Tabellen entnommen werden.

1. Schülerentwicklung an den allgemeinbildenden Schulen (Grund-, Mittel- und Realschulen sowie Gymnasien)

Die Entwicklung der Schülerzahlen in den vergangenen Jahren an den staatlichen und kommunalen allgemeinbildenden Schulen in der Stadt Erlangen stellt sich wie folgt dar:



An den allgemeinbildenden Schulen wurden im Schuljahr 2019/2020 insgesamt 10.965 Schüler*innen gezählt. In den vergangenen 6 Jahren ist die Gesamtschülerzahl um ca. 11,0 % (+1.209 Schüler*innen) auf 12.174 Schüler*innen angestiegen.

Bei Betrachtung der schuljährlichen Entwicklungen ist seit dem Schuljahr 2019/2020 insgesamt ein kontinuierlicher Anstieg der Schülerzahlen zu verzeichnen. Im Vergleich zum letzten Jahr hat es ein Plus der Schülerzahlen um 6,2 % (+708 Schüler*innen) gegeben. Dies ist überwiegend durch den Vollausbau des G9 an den Gymnasien begründet.

Lediglich an den Realschulen zeichnete sich im abgebildeten Zeitraum ein Schülerrückgang ab (-12,0 %, - 186 Schüler*innen), während die Zahlen an den Grund- und Mittelschulen sowie den Gymnasien angestiegen sind (+15,6 %, + 542 Schüler*innen // +13,5 %, + 148 Schüler*innen // +14,5 %, + 705 Schüler*innen).

2. Schülerzahlen

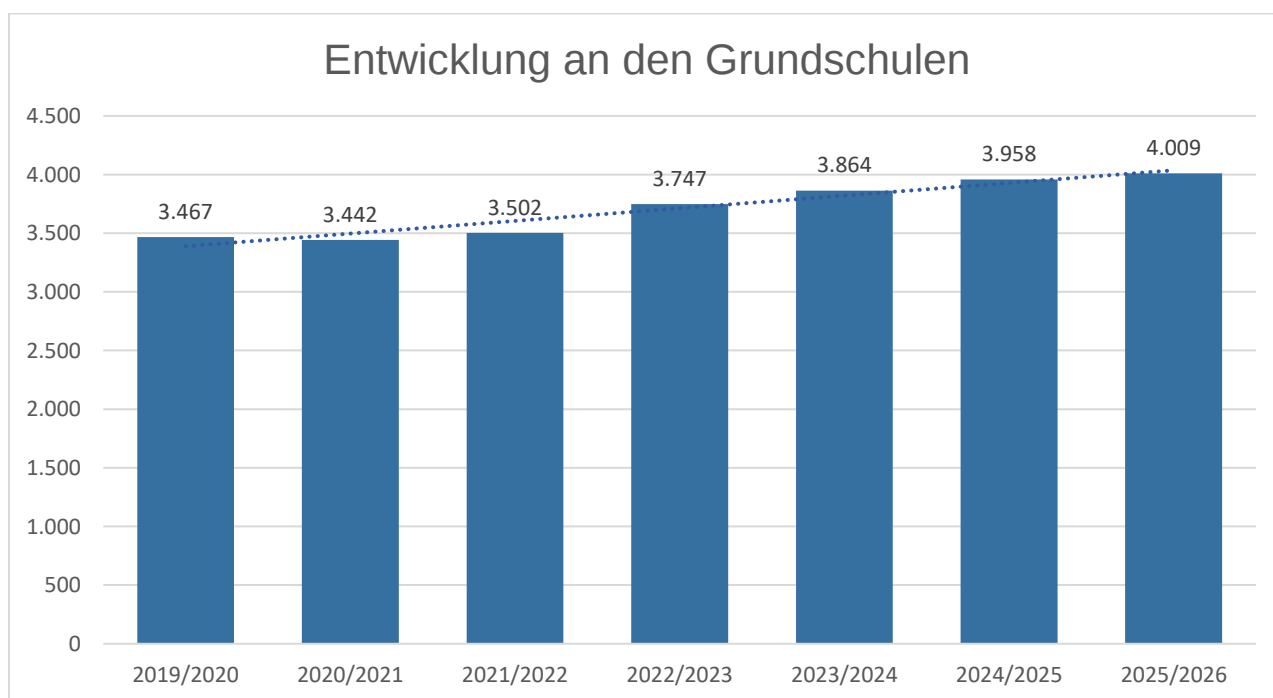
2.1 Schülerentwicklung an den Grundschulen

Bei 9 der insgesamt 15 Grundschulen in Erlangen sind im Vergleich zum Vorjahr keine besonderen Veränderungen in den Schülerzahlen in den regulären Klassen zu verzeichnen. Die Anzahl der Schüler*innen bleibt relativ konstant und zeigt nur leichte Veränderungen.

Anders verhält es sich bei nachfolgenden Grundschulen:

Friedrich-Rückert-Schule (+15 Schüler*innen / + 1 Klasse), Michael-Poeschke-Schule (+ 13 Schüler*innen / + 1 Klasse), Heinrich-Kirchner-Schule (- 11 Schüler*innen / - 1 Klasse), Max-und-Justine-Elsner Schule (+ 19 Schüler*innen / +/- 0 Klassen), Grundschule Dechsendorf (+12 Schüler*innen / +/- 0 Klassen), Pestalozzischule (-15 Schüler*innen / +/- 0 Klassen)

Insgesamt liegt im Grundschulbereich ein Plus von 51 Schüler*innen (+ 3 Klassen) vor. In den dargestellten Zahlen sind keine Deutschklassen enthalten.



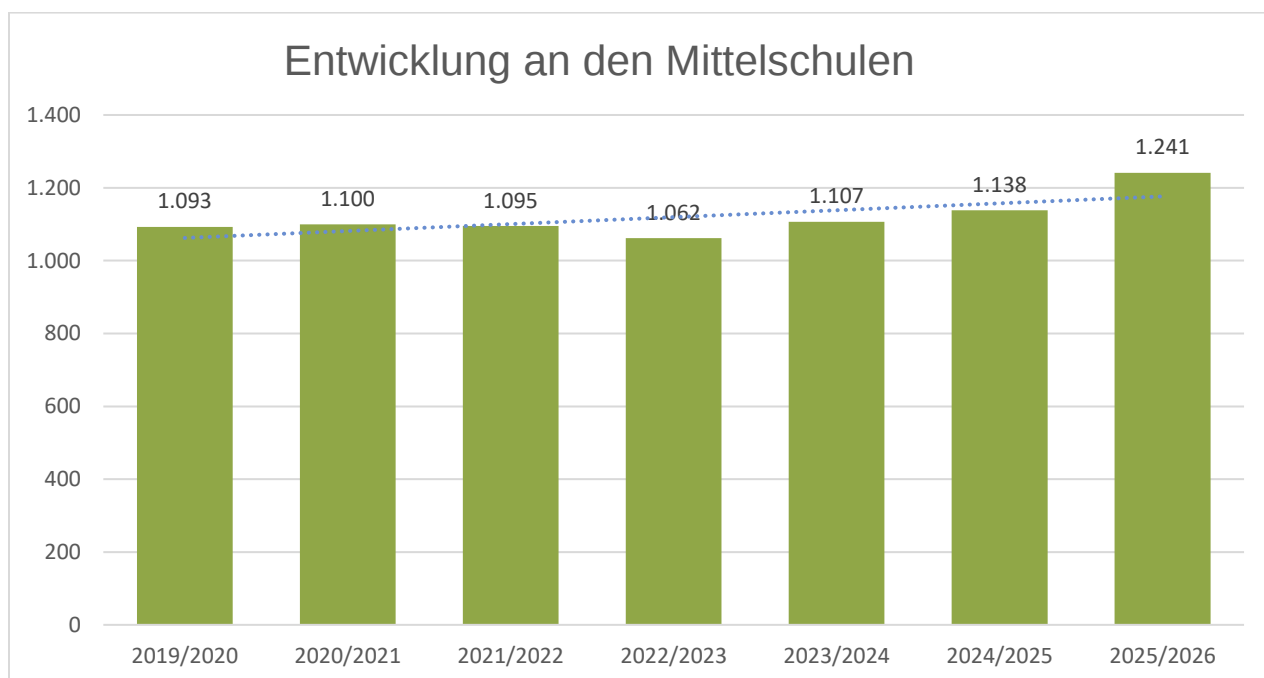
Für das Schuljahr 2026/2027 werden gleichbleibende Schülerzahlen, ab dem Schuljahr 2027/2028 wird insgesamt ein Rückgang der Schülerzahlen an den Erlanger Grundschulen prognostiziert. Demnach sollen die Schülerzahlen in den nächsten zehn Jahren auf ca. 3.560 Schüler*innen sinken, was einen Rückgang um ca. 11 % bedeuten würde.

2.2 Schülerentwicklung an den Mittelschulen

An den Mittelschulen sind die Schülerzahlen im Vergleich zum Schuljahr 2024/2025 insgesamt um 9,1 % (+ 103 Schüler*innen) gestiegen und sind somit im Vergleichszeitraum auf einem neuen Höchststand angekommen. Es wurden 5 Klassen mehr gebildet.

Die Ernst-Penzoldt-Mittelschule verzeichnet den größten Anstieg mit einem Plus von 40 Schüler*innen (+ 1 Klasse). An der Eichendorff-Mittelschule sind die Zahlen um 32 Schüler*innen (+ 2 Klassen) gestiegen. An der Hermann-Hedenus-Mittelschule umfasst der Zuwachs 31 Schüler*innen (+ 2 Klassen).

In den dargestellten Zahlen sind keine Deutschklassen enthalten.

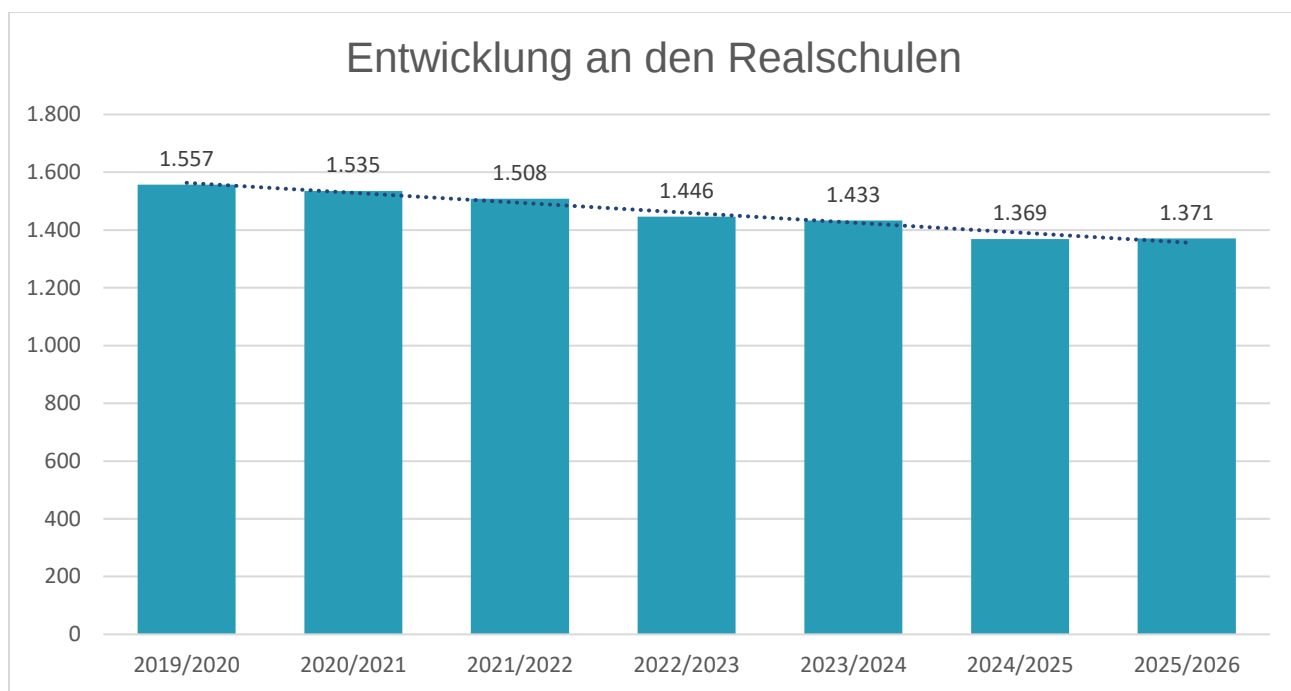


Die Prognosewerte der Mittelschulen steigen bis zum Jahr 2031/2032 moderat auf einen Höchstwert von ca. 1.400 Schüler*innen an. Danach wird wieder mit leicht sinkenden Werten und einem Schülerrückgang auf ca. 1.200 Schüler*innen gerechnet.

2.3 Schülerentwicklung an den Realschulen

An den Realschulen stagnieren die Schülerzahlen im Schuljahr 2025/2026 nach einem Rückgang im vorherigen Schuljahr (+ 2 Schüler*innen zum Vorjahr / - 1 Klasse).

In den dargestellten Zahlen sind keine Deutschklassen enthalten.



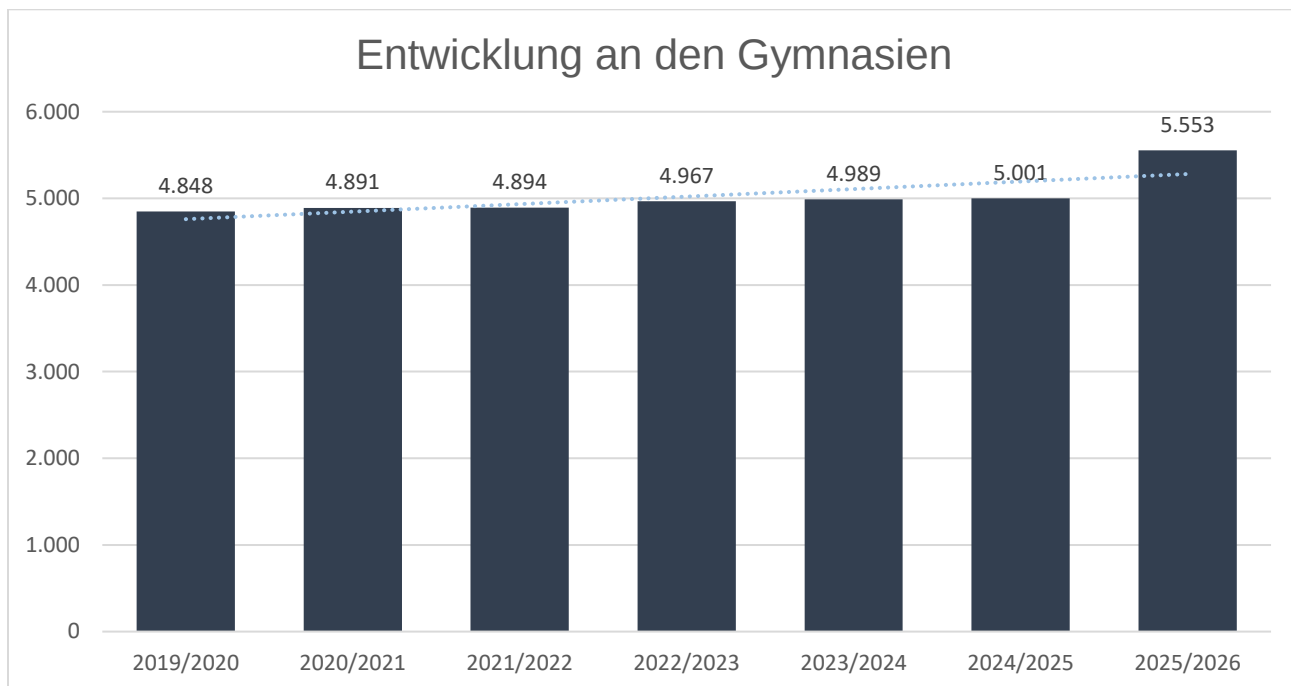
Laut der aktuellen Schülerprognose erhöhen sich die Schülerzahlen bis zum Jahr 2031/2032 auf insgesamt ca. 1.460 Schüler*innen. Danach sinken die Zahlen und pendeln sich sogar noch unter dem aktuellen Niveau bei ca. 1.300 Schüler*innen ein.

2.4 Schülerentwicklung an den Gymnasien

Die Zahlen an den Gymnasien sind auf 5.553 Schüler*innen gestiegen (+ 552 Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr). Die Anzahl der gebildeten Klassen steigt hierbei um 24. Grund hierfür ist maßgeblich der Vollausbau des neunjährigen Gymnasiums zum Schuljahr 2025/2026.

Bei der Ansicht der einzelnen Schulen ergeben sich hierbei folgende Änderungen: Albert-Schweitzer-Gymnasium (+ 134 Schüler*innen / + 6 Klassen), Emmy-Noether-Gymnasium (+ 107 Schüler*innen / + 4 Klassen), Ohm-Gymnasium (+ 93 Schüler*innen / + 6 Klassen), Marie-Therese-Gymnasium (+ 82 Schüler*innen / + 4 Klassen), Christian-Ernst-Gymnasium (+ 92 Schüler*innen / + 4 Klassen) und Gymnasium Fridericianum (+ 44 Schüler*innen / + 2 Klassen).

In den dargestellten Zahlen sind keine Deutschklassen enthalten.



Laut der aktuellen Statistik wird bis zum Schuljahr 2030/2031 ein weiterer Anstieg auf ca. 5.760 Schüler*innen prognostiziert. Danach sinken die Prognosezahlen.

3. Beschulung von Asylbewerber*innen, Geflüchteten und ausländischen Schüler*innen

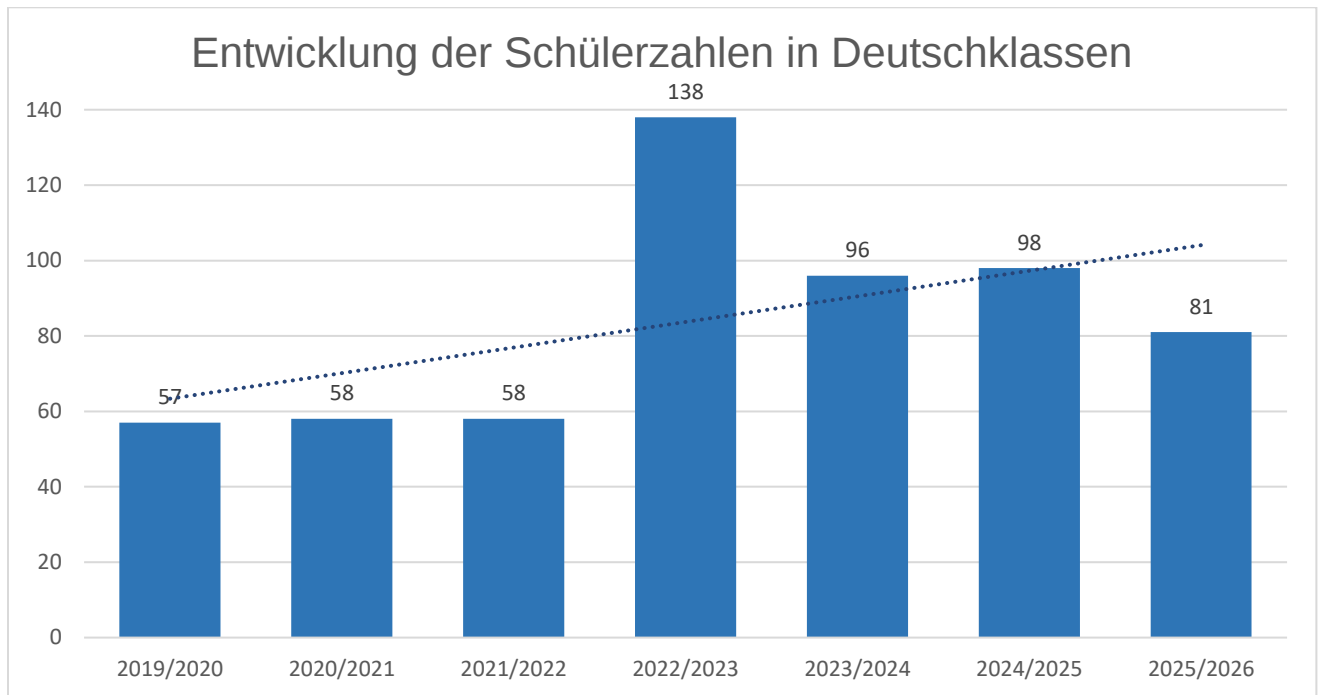
3.1 Deutschklassen

Schüler*innen mit nichtdeutscher Muttersprache, die nach Deutschland zugewandert sind und keine oder nur geringe Deutschkenntnisse haben, besuchen in der Regel zunächst für ein Schuljahr, maximal für zwei Schuljahre, eine Deutschklasse. Ziel ist hierbei das intensive und systematische Erlernen der deutschen Sprache sowie die Integration und die Werte- und Demokratiebildung.

Im Schuljahr 2025/2026 wurden im Stadtgebiet Erlangen acht Deutschklassen an Grund- und Mittelschulen sowie eine schulartunabhängige Deutschklasse am Ohm-Gymnasium eingerichtet. Insgesamt werden 81 Schüler*innen in Deutschklassen beschult.

Drei der gebildeten Deutschklassen wurden im gebundenen Ganztags an der Ernst-Penzoldt-Mittelschule (28 Schüler*innen) eingerichtet. Zwei weitere Deutschklassen im gebundenen Ganztags werden an der Hermann-Hedenus-Mittelschule (17 Schüler*innen) geführt. Diese fünf Deutschklassen werden aus Fördermitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert. Zudem wurden zwei Deutschklassen an der Pestalozzischule und eine an der Eichendorff-Mittelschule als Regelklassen eingerichtet.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den Deutschklassen um 17,3 % gesunken. Es wird ein Minus von 17 Schüler*innen verzeichnet. Die Anzahl an Klassen ist dagegen von 8 auf 9 Klassen gestiegen.



3.3 Berufsvorbereitung in kooperativen Klassen an der Berufsschule

An der Berufsschule Erlangen wurden auch im Schuljahr 2025/2026 Berufsintegrationsklassen eingerichtet.

60 Schüler*innen werden in vier Vorklassen des Berufsintegrationsjahres (BIK/V-Klassen) unterrichtet. Dieses Unterrichtsangebot ist vorrangig für unbegleitete minderjährige Geflüchtete vorgesehen, steht aber auch anderen berufsschulpflichtigen Asylbewerber*innen zwischen 16 und 21 Jahren offen. Im Anschluss an die Vorklassen können die Schüler*innen in die Klassen des Berufsintegrationsjahres (BIK) übertreten. Aktuell sind weiterhin zwei BIK-Klassen eingerichtet, in der 33 Schüler*innen unterrichtet werden.

Seit dem Schuljahr 2020/2021 bildet ein Vollzeitangebot in Form eines Berufsvorbereitungsjahres das Regelangebot für Berufsschulpflichtige, die keine Berufsausbildung absolvieren bzw. keine weiterführende Schule besuchen. Über das Vollzeitangebot können die Jugendlichen und jungen Erwachsenen intensiv dabei unterstützt werden, möglichst zeitnah einen Ausbildungsplatz oder einen anderen passenden Anschluss für sich zu finden. An der Berufsschule Erlangen wurden im Schuljahr 2025/2026 zwei kooperative Berufsvorbereitungsklassen (BVJ/k) gebildet, in denen insgesamt 48 Schüler*innen beschult werden.

Auf die Beschlussvorlage im Stadtrat vom 24.07.2025 (Vorlage: 40/254/2025) wird verwiesen.

4. Schulentwicklungsplanung

Durch das Sachgebiet Statistik und Stadtforschung werden für die staatlichen und städtischen Erlanger Schulen jährlich Prognosen über die künftige Schülerentwicklung erstellt.

Diese Prognosen stellen ein Steuerungsinstrument dar, mit dem mögliche Handlungsbedarfe rechtzeitig erkannt und entsprechende Maßnahmen begleitet oder durchgeführt werden können. Diese Handlungsbedarfe werden im Rahmen der Schulentwicklungsplanung erfasst, ebenso werden durchgeführte Maßnahmen evaluiert. Die Datengrundlage wird regelmäßig fortgeschrieben und im Rahmen eines Fort-

schreibungsberichts erläutert.

Das Schulverwaltungsamt verweist auf den letzten Fortschreibungsbericht 2023 der Schulentwicklungsplanung und die dort getroffenen Aussagen zu den Raumkapazitäten an den Schulen (siehe auch Vorlage 40/166/2023 im Bildungsausschuss 13.07.2023). Es wurde aufgezeigt, dass auch in den nächsten Jahren mit neuen Herausforderungen und neuen Anforderungen an die Räumlichkeiten und den Unterrichtsbetrieb, zum Beispiel durch den Vollausbau des G9 oder den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich, zu rechnen ist.

In der Zwischenzeit wurde der Erweiterungsbau an der Friedrich-Rückert-Grundschule zum Schuljahr 2025/2026 in Betrieb genommen und die Baumaßnahmen für den Erweiterungsbau an der Michael-Poeschke-Grundschule begonnen. Damit stehen an diesen beiden Schulen moderne und bedarfsgerechte Räume für die Ganztagesbetreuung zur Verfügung.

Das durch den Vollausbau des G9 an den Erlanger Gymnasien bestehende gesamtstädtische Defizit an Raumkapazitäten wird durch einen Erweiterungsbau am Emmy-Noether-Gymnasium ausgeglichen. Die Planungen hierfür sind bereits fortgeschritten, der Baubeginn soll im Sommer 2026 erfolgen. Das Gebäude soll zum Schuljahr 2027/2028 bezugsfertig sein.

Weitere Raumbedarfe sind an den Erlanger Schulen derzeit nicht vorhanden.

Derzeit befindet sich ein gemeinsamer Bericht des Bildungsbüros und des Schulverwaltungsamtes zum Thema „Schulentwicklung und Ganzttag in Erlangen“ in Planung, welcher voraussichtlich im Jahr 2026 veröffentlicht werden soll.

Anlagen:

Übersichten zur Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an Erlanger Schulen

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Gesamtübersicht Schülerzahlen im Schuljahr 2025/2026

GESAMTÜBERSICHT

Schularten ¹⁾	Schüler
Grundschulen	4.009
Mittelschulen	1.241
Realschulen	1.371
Gymnasien	5.553
Förderschulen/Schule für Kranke	386
Berufliche Schulen	4.250
Gesamt:	16.810

Deutschklassen/Brückenklassen	Schüler
Deutschklassen	81
Brückenklassen	0
Gesamt:	81

Gesamt inkl. Deutschklassen und Brückenklassen 16.891

DETAILÜBERSICHT

Grundschulen	Schüler
Adalbert-Stifter-Schule	445
Grundschule an der Brucker Lache	252
Grundschule Büchenbach	205
Grundschule Dechsendorf	124
Grundschule Eltersdorf	144
Grundschule Frauenaurach	205
Friedrich-Rückert-Schule	426
Heinrich-Kirchner-Schule	254
Hermann-Hedenus-Grundschule	296
Loschgeschule	327
Max-und-Justine-Elsner Schule	234
Michael-Poeschke-Schule	292
Mönauschule	229
Pestalozzischule	353
Grundschule Tennenlohe	223
Gesamt:	4.009

Gymnasien	Schüler
Albert-Schweitzer-Gymnasium	1.122
Christian-Ernst-Gymnasium	813
Emmy-Noether-Gymnasium	910
Gymnasium Fridericianum	470
Marie-Therese-Gymnasium	893
Ohm-Gymnasium	1.345
Gesamt:	5.553

Förderschulen	Schüler
Otfried-Preußler-Schule (SFZ)	280
Gesamt:	280

Schule für Kranke	Schüler
Jakob-Herz-Schule (Schule für Kranke)	106
Gesamt:	106

Mittelschulen	Schüler
Eichendorff-Mittelschule	423
Ernst-Penzoldt-Mittelschule	399
Hermann-Hedenus-Mittelschule	419
Gesamt:	1.241

Berufliche Schulen	Schüler
städtische Wirtschaftsschule	580
staatliche Berufsschule	2.696
städtische Fachschule für Techniker	263
staatliche Fachoberschule	639
staatliche Berufsoberschule	72
Gesamt:	4.250

Realschulen	Schüler
Realschule am Europakanal	817
Werner-von-Siemens-Realschule	554
Gesamt:	1.371

DEUTSCHKLASSEN / BRÜCKENKLASSEN

Deutschklassen	Schüler
Pestalozzischule	18
Ernst-Penzoldt-Mittelschule	28
Eichendorff-Mittelschule	6
Hermann-Hedenus-Mittelschule	17
Ohm-Gymnasium	12
Gesamt:	81

Brückenklassen	Schüler
Eichendorff-Mittelschule	0
Werner-von-Siemens-Realschule	0
Ohm-Gymnasium	0
Gymnasium Fridericianum	0
Christian-Ernst-Gymnasium	0
Gesamt:	0

Nachrichtlich:

Private Schulen ²⁾	Schüler
Montessorischule	244
Freie Waldorfschule	188
Franconian International School	309
Georg-Zahn-Schule	127
Gesamt	868

¹⁾ ohne Deutschklassen/Brückenklassen

²⁾ lediglich die in Erlangen wohnhaften Schülerinnen und Schüler berücksichtigt

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den Grundschulen

Schülerzahlen im Schuljahr 2025/2026

Schulart	2019/2020		2020/2021		2021/2022		2022/2023		2023/2024		2024/2025		2025/2026	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Grundschulen														
Adalbert-Stifter-Schule	474	21	478	21	456	20	458	20	465	20	443	20	445	20
Adalbert-Stifter-Schule Deutschklasse (nachrichtlich)							15	1						
Grundschule an der Brucker Lache	166	9	183	10	198	11	219	12	248	12	258	12	252	12
Grundschule Büchenbach	197	11	191	10	189	10	194	9	211	10	200	9	205	10
Grundschule Dechsendorf	116	7	103	5	98	5	98	6	102	6	112	6	124	6
Grundschule Eltersdorf	139	6	140	6	136	6	135	6	134	6	135	6	144	6
Grundschule Frauenaarach	180	8	180	8	198	8	208	9	212	9	206	9	205	9
Friedrich-Rückert-Schule	300	15	306	16	319	16	358	17	376	17	411	18	426	19
Heinrich-Kirchner-Schule	256	12	244	11	250	11	261	12	267	12	265	12	254	11
Hermann-Hedenus-Grundschule	286	12	288	12	294	12	315	13	310	13	304	13	296	13
Loschgeschule	341	15	324	15	316	15	339	14	328	14	322	14	327	15
Max-und-Justine-Elsner Schule	178	9	189	10	190	10	209	11	213	11	215	10	234	10
Michael-Poeschke-Schule	207	11	194	11	188	11	207	11	238	12	279	13	292	14
Mönauschule	164	9	167	9	181	10	205	11	194	10	225	12	229	12
Mönauschule - Deutschklasse									2	1				
Pestalozzischule	287	14	274	13	307	14	331	15	363	16	368	16	353	16
Pestalozzischule - Deutschklasse											6	1	18	2
Grundschule Tennenlohe	176	8	181	8	182	8	210	9	203	9	215	10	223	10
Gesamt Grundschulen	3.467	167	3.442	165	3.502	167	3.747	175	3.864	177	3.958	180	4.009	183
Gesamt Grundschulen inkl. Deutschklassen							3.762	176	3.866	178	3.964	181	4.027	185

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den weiterführenden Schulen

Schülerzahlen im Schuljahr 2025/2026

Schulart	2019/2020		2020/2021		2021/2022		2022/2023		2023/2024		2024/2025		2025/2026	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Mittelschulen														
Eichendorff-Mittelschule ¹⁾	345	16	378	17	388	17	369	18	382	18	391	18	423	20
Eichendorff-Mittelschule - Deutschklasse			18	1	11	1	17	1	24	2	15	1	6	1
Ernst-Penzoldt-Mittelschule ¹⁾	387	20	355	20	341	19	335	17	341	18	359	18	399	19
Ernst-Penzoldt-Mittelschule - Deutschklasse			27	2	34	2	47	3	38	3	34	3	28	3
Hermann-Hedenus-Mittelschule ¹⁾	361	18	367	19	366	19	358	19	384	19	388	19	419	21
Hermann-Hedenus-Mittelschule - Deutschklasse			14	1	13	1	26	2	27	2	24	2	17	2
Gesamt Mittelschulen	1.093	54	1.100	56	1.095	55	1.062	54	1.107	55	1.138	55	1.241	60
Gesamt Mittelschulen inkl. Deutschklassen			1.159	60	1.153	59	1.152	60	1.196	62	1.211	61	1.292	66
Realschulen														
Realschule am Europakanal	877	33	875	33	875	32	861	32	844	32	791	30	817	30
Werner-von-Siemens-Realschule ¹⁾	680	26	660	26	633	26	585	24	589	24	578	24	554	23
Werner-von-Siemens-Realschule - Brückenklasse							16	1	11	1				
Gesamt Realschulen	1.557	59	1.535	59	1.508	58	1.446	56	1.433	56	1.369	54	1.371	53
Gesamt Realschulen inkl. Deutschklassen							1.462	57	1.444	57	1.369	54	1.371	53
Gymnasien ²⁾														
Albert-Schweitzer-Gymnasium	902	37	893	36	904	35	916	35	943	36	988	37	1.122	43
Christian-Ernst-Gymnasium ¹⁾	823	34	826	34	768	32	763	33	751	31	721	30	813	34
Christian-Ernst-Gymnasium - Brückenklasse							19	1	11	1				
Emmy-Noether-Gymnasium	681	30	682	28	697	29	774	31	775	30	803	32	910	36
Gymnasium Fridericianum ¹⁾	459	21	479	22	454	21	451	21	464	21	426	18	470	20
Gymnasium Fridericianum - Brückenklasse							20	1	15	1				
Marie-Therese-Gymnasium	783	32	797	32	806	33	800	32	821	34	811	33	893	37
Ohm-Gymnasium ¹⁾	1.200	45	1.214	44	1.265	47	1.263	47	1.235	46	1.252	46	1.345	52
Ohm-Gymnasium - Deutschklasse											19	1	12	1
Ohm-Gymnasium - Brückenklasse							18	1	10	1				
Gesamt Gymnasien	4.848	199	4.891	196	4.894	197	4.967	199	4.989	198	5.001	196	5.553	222
Gesamt Gymnasien inkl. Deutschklassen							5.024	202	5.025	201	5.020	197	5.565	223

¹⁾ Schüler-/Klassenanzahl ohne Deutschklassen

²⁾ Hinweis zur Klassenbildung: 5. - 10. Jahrgangsstufe reguläre Klassenanzahl. Oberstufe fiktive Klassenbildung (Klassenteiler 25)

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den Förderschulen und der Schule für Kranke

Schülerzahlen im Schuljahr 2025/2026

Schulart	2019/2020		2020/2021		2021/2022		2022/2023		2023/2024		2024/2025		2025/2026	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Förderschulen														
Otfried-Preußler-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum I + II ¹⁾	255	23	272	23	258	22	267	22	264	22	254	21	247	20
Otfried-Preußler-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum I + II/SVE ²⁾	33	3	29	3	26	3	29	3	32	3	29	3	33	3
Gesamt Förderschulen	288	26	301	26	284	25	296	25	296	25	283	24	280	23

Schule für Kranke														
Jakob-Herz-Schule (Schule für Kranke)	110	9	107	9	110	9	97	9	122	10	121	10	106	10
Gesamt Schule für Kranke	110	9	107	9	110	9	97	9	122	10	121	10	106	10

¹⁾ OPS I = Liegnitzer Str. / OPS II = Stintzingstraße

²⁾ SVE = schulvorbereitende Einrichtung

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den beruflichen Schulen

Schülerzahlen im Schuljahr 2025/2026

Schulart	2019/2020		2020/2021		2021/2022		2022/2023		2023/2024		2024/2025		2025/2026	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Berufliche Schulen inkl. Wirtschaftsschule														
städtische Wirtschaftsschule	496	23	490	24	487	24	500	24	534	24	559	25	580	25
städtische Wirtschaftsschule - Brückenklasse							9	1						
staatliche Berufsschule, davon	2.692	125	2.588	123	2.481	120	2.740	115	2.548	115	2.689	120	2.696	123
Duale Berufsausbildung Fachhochschule	48	3	38	3	25	2	9	1	0	0	0	0	0	0
Berufsvorbereitungsjahr in kooperativer Form	0	0	29	2	42	2	51	2	50	2	35	2	48	2
Berufsintegrationsklassen inkl. Vorklassen	67	5	69	4	56	4	63	4	77	5	90	6	93	6
städtische Fachschule für Techniker	291	14	275	13	263	13	252	11	264	12	270	13	263	13
staatliche Fachoberschule	587	27	581	26	667	28	708	28	683	30	676	29	639	29
staatliche Berufsoberschule	71	3	36	2	61	3	61	3	42	2	48	3	72	3
Gesamt berufliche Schulen	4.137	192	3.970	188	3.959	188	4.261	181	4.071	183	4.242	190	4.250	193
Gesamt berufliche Schulen inkl. Deutschklassen							4.270	182	4.071	183	4.242	190	4.250	193

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen Deutschklassen/Brückenklassen
Schülerzahlen im Schuljahr 2025/2026

Schule	2019/2020		2020/2021		2021/2022		2022/2023		2023/2024		2024/2025		2025/2026	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Deutschklassen														
Adalbert-Stifter Schule							15	1						
Mönauschule									2	1				
Eichendorff-Mittelschule	19	1	17	1	11	1			15	1	15	1	6	1
Ernst-Penzoldt-Mittelschule	24	2	27	2	34	2	47	3	38	3	34	3	28	3
Hermann-Hedenus-Mittelschule	14	1	14	1	13	1	26	2	27	2	24	2	17	2
Pestalozzischule											6	1	18	2
Ohm-Gymnasium											19	1	12	1
Himbeerpalast ¹⁾							50	2	14	2				
Gesamt Deutschklassen	57	4	58	4	58	4	138	8	96	9	98	8	81	9

Brückenklassen														
Eichendorff-Mittelschule							17	1	9	1				
städt. Wirtschaftsschule							9	1						
Werner-von-Siemens-Realschule							16	1	11	1				
Ohm-Gymnasium							18	1	10	1				
Gymnasium Fridericianum							20	1	15	1				
Christian-Ernst-Gymnasium							19	1	11	1				
Gesamt Brückenklassen	0	0	0	0	0	0	99	6	56	5	0	0	0	0

¹⁾ Organisatorische Zugehörigkeit der Deutschklassen in Himbeerpalast: Friedrich-Rückert-Schule

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den Schulen mit privaten Trägern

Schülerzahlen im Schuljahr 2025/2026

nachrichtlich

Schulart	2019/2020		2020/2021		2021/2022		2022/2023		2023/2024		2024/2025		2025/2026	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
private Schulen														
Montessorischule ²⁾	223	16	221	9	217	9	217	9	231	10	234	10	244	10
Freie Waldorfschule ²⁾	209	9	215	9	203	9	214	9	202	9	198	9	188	8
Franconian International School ²⁾	209	9	231	10	208	9	245	10	270	11	334	14	309	13
Georg-Zahn-Schule ²⁾	80	13	96	4	114	5	129	6	138	6	117	5	113	5
Georg-Zahn-Schule / SVE ¹⁾	13	2	15	2	10	2	9	2	13	2	13	1	14	1
Gesamt private Schulen	734	49	734	49	752	34	814	36	854	38	896	39	868	37

¹⁾ SVE = schulvorbereitende Einrichtung; Angabe der tatsächlich gebildeten Gruppenanzahl

²⁾ ab Schuljahr 2020/2021 lediglich die in Erlangen wohnhaften Schülerinnen und Schüler berücksichtigt. Die Klassenanzahl wurden mit einem fiktiven Teiler von 25 ermittelt.

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/40-1

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/267/2025

Haushalt 2026: Antrag zum Arbeitsprogramm; Antrag der Grünen Liste 143/2025 - Bereitstellung von Schulräumen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	20.11.2025	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Die bedarfsgerechte Bereitstellung von Schulräumen und schulischen Sportstätten für Unterrichtszwecke erfolgt unter Berücksichtigung inklusiver Fragestellungen und unter Berücksichtigung der Anforderungen des G9.
2. Der Antrag der Grünen Liste Fraktion Nr. 143/2025 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Grüne Liste Fraktion beantragt für das Arbeitsprogramm von Amt 40, die Beschreibung „Ziele/Aufgaben“ wie folgt zu ergänzen:

- Bedarfsgerechte Bereitstellung von Schulräumen und schulischen Sportstätten für Unterrichtszwecke unter Berücksichtigung inklusiver Fragestellungen **und unter Berücksichtigung der Anforderungen des G9.**

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Zum Schuljahr 2025/2026 wurde der Vollausbau des G9 abgeschlossen, so dass an den Gymnasien ein zusätzlicher Jahrgang vorhanden ist.

Zur Deckung des durch den Schülerzuwachs bedingten gesamtstädtischen Bedarf an zusätzlichen Schulräumen wird ein Erweiterungsbau am Emmy-Noether-Gymnasium realisiert. Die Nutzungsaufnahme soll zum Schuljahr 2027/2028 erfolgen.

Die Bereitstellung von (zusätzlichem) Schulraum erfolgt in Abhängigkeit der personellen und finanziellen Ressourcen in Abstimmung mit den Schulleitungen nach Maßgabe der politischen Entscheidungen.

Dabei sind alle schulrechtlich vertretbaren Möglichkeiten und die Optimierung in der Nutzung des vorhandenen Raumbestands durch organisatorische Maßnahmen (z.B. multifunktionale Nutzung aller Räume, Einrichtung des Fachraumprinzips, Klassenteiler, begrenzte Aufnahme von Gastschüler*innen) bei der räumlichen Unterbringung der hinzukommenden Schüler*innen auszuschöpfen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Das Arbeitsprogramm von Amt 40 wird entsprechend ergänzt.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
☐ ja, negativ*
☒ nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
☐ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Anlagen:

Fraktionsantrag Grüne Liste Nr. 143/2025 vom 14.10.2025

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Grüne Liste
Stadtratsfraktion

Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28 / § 29 GeschO

Eingang: **14.10.2025**
Antragsnr.: **143/2025**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **IV / 40**
mit Referat:

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 130

tel 09131/862781
e-mail: buero@gl-erlangen.de
gl-erlangen.de

Erlangen, den 14.10.2025

Haushalt 2026

Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 40

Bereitstellung von Schulräumen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 40 / Schulverwaltungsamt:

- Die Beschreibung Ziele / Aufgaben auf S. 125 „Bedarfsgerechte Bereitstellung von Schulräumen und schulischen Sportstätten für Unterrichtszwecke unter Berücksichtigung inklusiver Fragestellungen“ wird ergänzt mit „und unter Berücksichtigung der Anforderungen des G9.“

Mit freundlichen Grüßen

gez. Kerstin Heuer, Sprecherin für Bildung
gez. Eva Linhart, Fraktionsvorsitzende

F.d.R.: Wolfgang Most (Geschäftsführung)

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/43

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:
43/048/2025

Fortführung der Angebote der Deutsch-Offensive und Wi.L.D. an der vhs Erlangen; hier: SPD-Fraktionsantrag 069/2025 und AIB-Antrag 193/2025

Beratungsfolge	Termin	Ö/N Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	20.11.2025	Ö	Beschluss

Beteiligte Dienststellen
Amt 13, Amt 20

I. Antrag

Dem Sachbericht und geplanten Vorgehen von Amt 43 wird zugestimmt.

Der Antrag 069/2025 der SPD-Fraktion und der Antrag 193/2025 des Ausländer- und Integrationsbeirats (AIB) sind damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurde mit Beschluss des Stadtrats II/039/2025 vom 30.04.2025 entschieden, dass das Projekt Wi.L.D. (Wir lernen Deutsch) und das Projekt Deutsch-Offensive, bisher von Amt 13 realisiert, an Amt 43 abgegeben werden. Die hier bisher eingesetzte Personalressource wurde an Amt 43 übertragen, ist aber bis Februar 2026 mit einer Wiederbesetzungssperre belegt und steht bis dahin nicht zur Verfügung. Die für 2025 bereitgestellten Sachmittel waren bereits zur Jahresmitte 2025 aufgebraucht. Für 2026 stehen aktuell keine Sachmittel zur Verfügung. In der Vergangenheit wurden zur Umsetzung der Projekte dem Amt 13 aus dem städtischen Haushalt Sachmittel in Höhe von 77.100 € zur Verfügung gestellt. Honorare und Fahrtkosten von eingesetzten Lehrkräften wurden hiervon bezahlt und Werbematerialien hergestellt. Gemäß dem HH-Konsolidierungskonzept vom 30.4.2025 stehen diese Sachmittel ab 2026 nicht mehr zur Verfügung.

Sowohl das Projekt Wi.L.D., als auch das Projekt Deutsch-Offensive können in der bisherigen Struktur aus Kostengründen so nicht mehr umgesetzt werden. Um die Zielsetzungen der beiden Projekte aber auch in Zukunft erreichen zu können, plant Amt 43 folgendes Vorgehen:

Vorgehen für das Projekt Wi.L.D. ab 2026

Ziel des Projekts ist die Deutsch-Sprachförderung von Schüler*innen. Dabei liegt neben der Verbesserung von Rechtschreibung und Grammatik ein Schwerpunkt auf dem Erleben der deutschen Sprache. Hierfür wurden in der Vergangenheit Exkursionen, etwa in die Stadtbibliothek oder das Kunstpalais unternommen. Durchgeführt wurden die Bildungsangebote von Studierenden der FAU.

Zuletzt wurde das Projekt noch an drei Schulen umgesetzt: Eichendorffschule, Hermann-Hedenus-

Mittelschule und Friedrich-Rückertschule.

Aktuell führen die vhs Schulkooperationen Gespräche mit Erlanger Schulen, die im Rahmen des Start-Chancen-Programms aus Bundesmitteln eine Förderung erhalten, ob sie Interesse an der Einrichtung entsprechender Deutschlernförderungen haben. Hier könnten die notwendigen finanziellen Mittel aus dem Bundesprogramm finanziert werden. Die Resonanz der Schulen ist positiv. Angestrebt werden weitere Schulen, an denen ein entsprechendes Angebot etabliert werden kann. Die konkrete Umsetzung wird im Jahr 2026 erfolgen.

Vorgehen für das Projekt Deutsch-Offensive ab 2026

Ziel des Projekts ist es, Neubürger*innen, die nicht ausreichend die deutsche Sprache beherrschen und noch nicht in ein strukturiertes Deutschlern-Angebot gehen können, niederschwellige Bildungsangebote, wohnungsnah mit möglichst geringen strukturellen Hürden vorzuhalten. Kennenlernen, Austausch zwischen den Lernenden und Hilfen für den Alltag gehören dazu. Dafür engagieren sich Akteure in den Stadtteilen (Kulturvereine und die Stadtteilarbeit) in der Akquise von Lehrkräften und Teilnehmenden. Die Mittel für Honorare und Werbemaßnahmen wurden von Amt 13 an die Akteure vor Ort ausgegeben. Entsprechende Kurse fanden in Familientreffs, Vereinsräumen, Kindergärten, Schulen und Stadtteilhäusern statt. Unterrichtet wurden Kinder im Kindergartenalter, Schüler*innen, Erwachsene (insbesondere Mütter) und Senioren. Die Kurse umfassten Sprachniveaus von Grundlagen über die Niveaus A1 bis B1 (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) und fanden sowohl in Präsenz sowie auch als online-Kurse statt. Auf die Qualifikation der eingesetzten Lehrkräfte hatte Amt 13 keinen direkten Einfluss genommen. Die Sachmittel für 2025 sind aufgebraucht und Sachmittel für das kommende Jahr noch nicht vorhanden.

Mit der Besetzung der aktuell gesperrten Stelle wird die Wiederherstellung eines stabilen Deutschförder-Angebots für Erwachsene in modifizierter Form angestrebt, das auf den Besuch eines strukturierten Deutschlernangebots einer Sprachenschule vorbereitet.

1. Angebote für Erwachsene und Senior*innen

Vorbildhaft kann hier das erfolgreiche Format der vhs Lerntreffs sein: Derzeit existiert an der vhs Erlangen ein Lerntreff, zu dem Menschen mit Grundbildungsbedarfen in der deutschen Sprache an zwei Tagen in der Woche gehen können. Dieses Angebot ist für die Besucher*innen kostenfrei und flexibel nutzbar. Vor Ort stehen Lehrkräfte mit Fachkenntnissen im Bereich der Alphabetisierung den Lernenden zur Seite. Neben den Grundlagen der deutschen Sprache wird hier auch strukturiertes Lernen eingeübt. Die Besuchenden werden hier auf die erfolgreiche Teilnahme an Deutsch-Sprachkursen vorbereitet. Auch erhalten Menschen hier lebenspraktische Hilfen für ihren Alltag in Deutschland.

Vorteile der Lerntreffs liegen unter anderem in der Förderfähigkeit gegenüber avisierten Drittmittelgebern. Auch werden hier qualifizierte Lehrkräfte aus den Bereichen Deutsch als Fremd- und Deutsch als Zweitsprache eingesetzt. Zudem sind die Lehrkräfte in der Alphabetisierung/Grundbildung qualifiziert. Die Prozesse werden in die Abläufe der vhs integriert, was eine Kostenersparnis bringt. Auch das etablierte Qualitätsmanagement der vhs wird hier aktiv umgesetzt.

Ab Frühjahr 2026 wird die aktuell gesperrte Personalressource besetzt. Sie wird sich um die Akquise von Drittmitteln im Bereich der Alphabetisierung und Grundbildung bemühen. Das Konzept der Lerntreffs soll dann in weiteren Stadtteilen realisiert werden. Im Zusammenhang mit der Etablierung von neuen Lerntreffs wird mit Akteuren vor Ort auch für weitere Angebote, wie etwa Kinderbetreuung, nach Möglichkeiten gesucht.

Sollten Sachmittel durch den Stadtrat für das Jahr 2026 bewilligt werden, könnten – je nach Höhe der zur Verfügung stehenden Mittel – mit der Besetzung der hier verantwortlichen Planstelle (voraussichtlich Februar/März 2026) erste Lerntreffs in den Stadtteilen etabliert werden.

Sollten keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, können entsprechende Lerntreffs erst nach Bewilligung von zu beantragenden Fördermitteln eingerichtet werden. Dies wäre frühestens im Herbst 2026 zu

erwarten.

2. Angebote für Schüler*innen

Sprachkursangebote für Schüler*innen, die bisher im Rahmen der Deutsch-Offensive organisiert wurden, sind im Rahmen der bei Wi.L.D. benannten Angebote (Finanzierung durch das Start-Chancen-Programm) zu platzieren.

3. Angebote im Bereich der sprachlichen Frühförderung (Kindergarten).

Angebote der Frühförderung können im Rahmen des Engagements von Amt 43 nicht weitergeführt werden. Hier sind Gespräche mit dem Jugendamt anzustreben, wie Sprachförderangebote im Vorschulalter verstärkt werden können.

2. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
☐ ja, negativ*
X nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
☐ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

3. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto: 529101
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☒ sind nicht vorhanden

Anlagen:

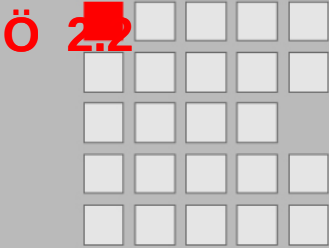
Antrag_069_2025_SPD_Fraktion

Antrag_193_2025_AIB

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle**V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift****VI. Zum Vorgang**



SPD Fraktion im Stadtrat Erlangen

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 03.07.2025
Antragsnr.: 069/2025
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: IV / 43
mit Referat: OBM / 13

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
09131 862225
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Antrag: Fortführung der Angebote der Deutsch-Offensive und Wi.L.D. an der VHS Erlangen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wie Sie uns im HFGA mitgeteilt haben, können aufgrund fehlender personeller Kapazitäten (Stellenwechsel und Wiederbesetzungssperre) die Aktivitäten im Rahmen der Deutsch-Offensive und des Projekts Wi.L.D. (Wir lernen Deutsch) im Herbst nicht fortgesetzt werden. Im Fall der Deutsch-Offensive war zuvor bereits festgelegt worden, die Organisation an die VHS zu übertragen. Dies wird jetzt umso dringlicher. Das Wi.L.D.-Projekt ist zudem in seiner Grundanlage als Kooperationsprojekt mit einem Lehrstuhl der Universität nicht dauerhaft gesichert.

Datum
03.07.2025

Für die Förderung des Spracherwerbs und damit der Integration halten wir beide Projekte in unserer Stadt für sinnvoll und notwendig, wobei die Deutsch-Offensive deutlich höher zu gewichten ist.

Ansprechpartnerin
Katja Rabold-Knitter

Wir beantragen:

Die VHS prüft umgehend, wie die Zeit bis zu einer Übernahme der Deutsch-Offensive möglichst verkürzt kann bzw. wie rasch sich zumindest ein Teil der Kurse fortführen lässt.

Seite
1 von 1

Für das Wi.L.D-Projekt prüft die VHS, ob die Angebote in Teilen oder in veränderter Konzeption ebenfalls übernommen werden können.

Über die Ergebnisse der Prüfung – auch über einen Zwischenstand – wird im Bildungsausschuss im Herbst berichtet.

Freundliche Grüße

Dr. Philipp Dees
Fraktionsvorsitzender

Barbara Pfister
Sprecherin für Gleichstellung
und Diversity

Sandra Radue
Sprecherin für Schulen, Bildung
und VHS

José Luis Ortega Lleras
Sprecher für Migration
und Integration

f.d.R. Katja Rabold-Knitter
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion



Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
OBM/13-3/AIB

Verantwortliche/r:
Bürgermeister- und Presseamt

Vorlagennummer:
13-3/137/2025

Weiterführung von Deutsch-Offensive und Wi.L.D an der VHS Erlangen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Ausländer- und Integrationsbeirat	16.10.2025	Ö	Beschluss	einstimmig

Beteiligte Dienststellen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO
 Eingang: 14.10.2025
 Antragsnr.: 193/2025
 Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
 Zust. Referat: IV/43/Herr Bassenhorst
 mit Referat:

I. Antrag

1. Der Ausländer- und Integrationsbeirat bittet den Stadtrat, für die gesicherte Weiterführung der Sprachförderprogramme Deutsch-Offensive und Wi.L.D. an der VHS Erlangen im Haushalt 2026 finanzielle Mittel bereitzustellen.
2. Die VHS wird gebeten, die Kursangebote der Deutsch-Offensive und Wi.L.D nach Möglichkeit in der bisherigen Ausrichtung und im entsprechenden Umfang weiterzuführen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Sprachförderung ist ein zentraler Schlüssel für die gesellschaftliche und berufliche Integration vor Ort, gute Sprachkenntnisse schaffen die Möglichkeit, sich aktiv an den demokratischen Entwicklungen in der Stadtgesellschaft zu beteiligen und sichern so ein gelungenes Zusammenleben in Erlangen. Die Sprachförderprogramme „Deutsch-Offensive“ und „Wi.L.D.“ leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Herstellung von Chancengleichheit im Rahmen des Leitbildes Integration in Erlangen.

Exkurs:

Im Rahmen des Programms Deutsch-Offensive fanden bis Sommer 2025 niedrigschwellige Angebote zur Verbesserung der Sprachkenntnisse von Migrant*innen vor Ort in den Stadtteilen statt, die Träger sind Einrichtungen (Vereine, Gemeinden, etc.) vor Ort, die einen direkten Zugang zu den Teilnehmer*innen haben und so auch Menschen erreichen und für Sprachkurse motivieren können, die von den zentralen Angeboten der VHS nicht Gebrauch machen. Wo nötig, wird Kinderbetreuung ermöglicht. Dies waren u.a. die zentralen konzeptionellen Entscheidungsgrundlagen für die Schaffung des Programms Deutsch-Offensive im Jahr 2000. Pro Semester wurden die Kurse, die sich an Kindergartenkinder, Schüler*innen und Erwachsene richten von ca. 340 Teilnehmer*innen besucht. Viele von den Erwachsenen besuchen danach erfolgreich einen Integrationskurs an der VHS oder bei anderen Trägern.

Mit dem Programm Wi.L.D bieten Lehramtsstudierende der FAU gezielte Sprachförderung abgestimmt auf den Fachunterricht der Schüler*innen an Erlanger Grund- und Mittelschulen durch kreativen Unterricht und durch Einbeziehung von außerschulischen Lernorten. Damit werden Sprachkompetenz und die Chancengerechtigkeit, unabhängig von sozialer, kultureller und sprachlicher Herkunft gestärkt. Die enge Kooperation mit dem Lehrstuhl Didaktik des Deutschen als Zweitsprache sichert den wissenschaftlichen

Austausch und den Zugang zu bewährten Materialien und Methoden des Spracherwerbs. Im Schuljahr 2024/2025 konnten 48 Schüler*innen an 4 Schulen durch 4 Studierende gefördert werden.

Aktuelle Situation:

Das Aussetzen der Deutsch-Offensive-Kurse wurde von verschiedenen Trägern sehr bedauert. Aktuell bemühen sich z.B. am Anger die Träger mit Unterstützung der Stadtteilzentren Mittel von Stiftungen oder Spenden zu akquirieren, um eine Basisversorgung mit Sprachkursen aufrecht erhalten zu können.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der AIB bittet den Stadtrat, bei der Haushaltsplanung 2026 finanzielle Mittel für die Deutsch-Offensive und Wi.L.D. bei der VHS einzustellen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Aufgrund der Haushaltskonsolidierung und der damit verbundenen Umstrukturierungsmaßnahmen sind die Sprachförderprogramme Deutsch-Offensive und Wi.L.D. an die VHS Erlangen zur Weiterführung übertragen worden.

Die Kursangebote der Deutsch-Offensive und Wi.L.D. sollen nach Möglichkeit in der bisherigen Ausrichtung und im entsprechenden Umfang an der VHS weiter angeboten werden.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
- ☐ ja, negativ*
- ☒ nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
- ☒ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: € bei IPNr.:

Sachkosten: €
Personalkosten (brutto): €
Folgekosten €
Korrespondierende Einnahmen €
Weitere Ressourcen

bei Sachkonto: 527151
bei Sachkonto:
bei Sachkonto:
bei Sachkonto:

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☒ sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Weiterführung von Deutsch-Offensive und Wi.L.D
Bericht von Herrn Markus Bassenhorst
Anlage: BV 13-3/137/2025

I. **Protokollvermerk aus der 29. Sitzung des Ausländer- und Integrationsbeirates**
Tagesordnungspunkt 2 - öffentlich -

Ergebnis/Beschluss:

Herr Bassenhorst, Amtsleiter der VHS Erlangen berichtet über die mögliche Zukunft der Programme Deutsch-Offensive und Wi.L.D.

Nach der Berichterstattung von Herrn Bassenhorst, stellt der Vorsitzender Boukhachem des Ausländer – und Integrationsbeirat die vorliegende Beschlussvorlage zur Weiterführung von Deutsch-Offensive und Wi.L.D an der VHS Erlangen zur Diskussion und Abstimmung.

Beschluss: einstimmig angenommen.

Protokollvermerk:

Die Deutsch- Offensive ist mit ihren niederschwelligen Angeboten an Deutschkursen für Erwachsene, Deutschkurse für Kinder und Jugendliche, Deutschkurse für Erwachsene mit Kinderbetreuung und den Alphabetisierung -Kursen ein wichtiger Baustein der Erlanger Integration. Durch Akteur*innen vor Ort in Stadtteilen, Kulturvereinen und den niederschwelligen Angeboten werden Zielgruppen direkt angesprochen und vor Ort angemeldet.

Die VHS Erlangen ist bemüht, um eine stabile Wiederherstellung der Deutschförderangebots und der Sprachförderung an Schulen (Wi.L.D) mit bisherigen Deutsch-Offensive Angeboten.

Durch die Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 50.000, - € können 2026 die Deutschförderprogramme Deutsch- Offensive und Wi.L.D weitergeführt werden. Zudem können benötigte Personalressourcen für die Verwaltung und Koordination geschaffen.

- II. OBM/13 zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
III. **Kopie an Amt 43** zum Weiteren.

Vorsitzender
gez.
Rami Boukhachem

Schriftführer/in:
gez.
Mi Hyun Park-Scotti

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/271/2025

Haushalt 2026 - Ergebnishaushalt/Finanzaushalt - Investitionsprogramm 2026-2029

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	20.11.2025	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Die Abstimmung erfolgt anhand der von Amt 20 an die Mitglieder des Ausschusses/des Stadtrates zugesandten Antragsunterlagen zum Haushalt 2026.

II. Begründung

Anlagen: **Anträge zum Sachmittelbudget (Ergebnishaushalt) der Ämter 40, 43 zum Bildungsausschuss**
Anträge für den Investitionshaushalt zum Bildungsausschuss

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

lfd.Nr.		Änderungsanträge zum Verwaltungsentwurf 2026 (Stand: 31.10.2025) Hinweis Ref. II: Mit Annahme von Änderungsanträgen über Zuwendungen/Zuschüsse wird das Budget für den genannten Zweck erhöht. Die Bereitstellung von Budgetmitteln begründet keinen Rechtsanspruch auf Gewährung von Zuwendungen und Zuschüssen. Der Vollzug der Zuschussrichtlinien obliegt dem budgetierten Fachamt.	Mehrerträge (+) oder Mindererträge (-) in Euro	Einsparung (+) oder Mehraufwand (-) in Euro	Verbesserung (+) Verschlechterung (-) in Euro	Abstimmung Fachausschuss
Sachmittelbudgets						
Bildungsausschuss am 20.11.2025						
Amt 40		Schulverwaltungsamt				
40.1	Nachmeldung der Verwaltung	Ansätze für Werkstudierende bei Schulen Haushaltsneutrale Umbuchung vom Sachmittelbudget Amt 40 (Einsparung) in das zentrale Personalkostenbudget (Mehraufwand)		81.400 -81.400	0	Abstimmung BildA: mit ... zu ... Stimmen angenommen/abgelehnt
Amt 43		Volkshochschule				
43.1A	Grüne Liste 154/2025	Budgeterhöhung zur Umsetzung von Sprachkursen wie im Rahmen der bisherigen Deutsch-Offensive Das Programm kann sonst nicht fortgesetzt werden. Es besteht Aussicht, mittelfristig Fördergelder zu akquirieren, bis dahin dient dieser Betrag zur Überbrückung. Das Programm wurde an die VHS übertragen, jedoch ohne entsprechend Gelder und Personal bereitzustellen. <i>Hinweis: Die freiwilligen Leistungen sind im Zuge der Haushaltskonsolidierung zwingend zu reduzieren. Jede Neuaufnahme oder Erhöhung einer freiwilligen Leistung ist mit der vorläufigen Haushaltsführung nach Art. 69 GO unvereinbar.</i>		-50.000	-50.000	Abstimmung BildA: mit ... zu ... Stimmen angenommen/abgelehnt
43.1B	AIB 193/2025	Gesicherte Weiterführung der Sprachförderprogramme Deutsch-Offensive und Wi.L.D. <i>Kämmerei: Laut Mitteilung des Fachamts wird die Fortführung der Angebote insgesamt mit veränderten Rahmenbedingungen geschehen. In der DeutschOffensive soll ein Grundangebot für Erwachsene entwickelt werden. Hierzu sind 35.000 € in 2026 und den folgenden Jahren nötig. Die Finanzierung der Wi.L.D.-Angebote soll erwartungsgemäß aus Drittmitteln erfolgen. Bislang sind für die beiden Angebote keine Mittel im Sachkostenbudget 2026 von Amt 43 enthalten.</i> <i>Hinweis: Die freiwilligen Leistungen sind im Zuge der Haushaltskonsolidierung zwingend zu reduzieren. Jede Neuaufnahme oder Erhöhung einer freiwilligen Leistung ist mit der vorläufigen Haushaltsführung nach Art. 69 GO unvereinbar.</i>		-35.000	-35.000	Abstimmung entfällt, wenn lfd. Nr. 43.1A angenommen Abstimmung BildA: mit ... zu ... Stimmen angenommen/abgelehnt
43.1C	SPD 111/2025	Fortführung Deutschoffensive bei der VHS Sachmittel als Anschubfinanzierung vor Akquirierung Fördermittel <i>Hinweis: Die freiwilligen Leistungen sind im Zuge der Haushaltskonsolidierung zwingend zu reduzieren. Jede Neuaufnahme oder Erhöhung einer freiwilligen Leistung ist mit der vorläufigen Haushaltsführung nach Art. 69 GO unvereinbar.</i>		-10.000	-10.000	Abstimmung entfällt, wenn lfd. Nr. 43.1A oder 43.1B angenommen Abstimmung BildA: mit ... zu ... Stimmen angenommen/abgelehnt

**Abstimmungsskript Fachausschüsse mit den eingegangenen Fraktionsanträgen
und Nachmeldungen der Verwaltung zum HH-Entwurf 2026 und Investitionsprogramm 2026-2029
HH-Bildungsausschuss am 20. November 2025**

Ansätze in Euro
VE = Verpflichtungsermächtigung

Ansätze in Euro VE = Verpflichtungsermächtigung			2026			2027			2028			2029			Merkposten			Abstimmung
			Ansatz Entwurf	Änderung	Ansatz neu	Ansatz Entwurf	Änderung	Ansatz neu	Ansatz Entwurf	Änderung	Ansatz neu	Ansatz Entwurf	Änderung	Ansatz neu	Ansatz Entwurf	Änderung	Ansatz neu	Fachausschuss
Lfd. Nr. 77	Zust. FA: 40	Antrag: 138/25 Klimaliste																Abstimmung BildungsA: mit ... zu ... Stimmen angenommen/ abgelehnt
IP-Nr.	211F.450	Generalsanierung Grundschule Frauenaarach	0	-1.000.000	-1.000.000	0	-2.000.000	-2.000.000	0	-1.000.000	-1.000.000	0	-564.000	-564.000	-4.564.000	4.564.000	0	
VE						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zuweisung	211F.450ES	Staatszuweisung (Grundschule Frauenaarach)	0	0	0	0	300.000	300.000	0	800.000	800.000	0	200.000	200.000	1.300.000	-1.300.000	0	
Begründung			Sanierung ist dringend notwendig. Investition in Gebäudehülle und haustechnische Installation reduziert Betriebskosten und CO2 Emissionen. Verwaltung: Anpassung der Staatszuweisungen erforderlich.															
Lfd. Nr. 78	Zust. FA: 40	Antrag: 138/25 Klimaliste																Abstimmung BildungsA: mit ... zu ... Stimmen angenommen/ abgelehnt
IP-Nr.	211J.570	Generalsanierung Michael-Poeschke-Schule	0	-1.000.000	-1.000.000	0	-2.000.000	-2.000.000	0	-2.000.000	-2.000.000	0	-100.000	-100.000	-5.100.000	5.100.000	0	
VE						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zuweisung	211J.570ES	Staatszuweisung (GS Michael-Poeschke-Schule)	0	0	0	0	300.000	300.000	0	800.000	800.000	0	300.000	300.000	1.400.000	-1.400.000	0	
Begründung			Sanierung ist dringend notwendig. Investition in Gebäudehülle und haustechnische Installation reduziert Betriebskosten und CO2 Emissionen. Verwaltung: Anpassung der Staatszuweisungen erforderlich.															
Lfd. Nr. 79	Zust. FA: 24/40	Antrag: 138/25 Klimaliste																Abstimmung BildungsA: mit ... zu ... Stimmen angenommen/ abgelehnt
IP-Nr.	211M.400	Grundschule Eltersdorf,Generalsanierung	0	-1.000.000	-1.000.000	0	-2.000.000	-2.000.000	0	-2.000.000	-2.000.000	0	-1.000.000	-1.000.000	-5.000.000	5.000.000	0	
VE						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zuweisung	211M.400ES	Staatszuweisung (GS Eltersdorf)	0	0	0	0	300.000	300.000	0	800.000	800.000	0	250.000	250.000	1.350.000	-1.350.000	0	
Begründung			Sanierung ist dringend notwendig. Investition in Gebäudehülle und haustechnische Installation reduziert Betriebskosten und CO2 Emissionen. Verwaltung: Anpassung der Staatszuweisungen erforderlich.															
Lfd. Nr. 80	Zust. FA: 24	Antrag: 138/25 Klimaliste																Abstimmung BildungsA: mit ... zu ... Stimmen angenommen/ abgelehnt
IP-Nr.	211P.400	GS Mönauschule Büchenbach,Gen.San. u. Erweiterung	0	-500.000	-500.000	0	-1.000.000	-1.000.000	0	-330.000	-330.000	0	0	0	-1.880.000	1.880.000	0	
VE						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zuweisung			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Begründung			Sanierung ist dringend notwendig. Investition in Gebäudehülle und haustechnische Installation reduziert Betriebskosten und CO2 Emissionen.															
Lfd. Nr. 81	Zust. FA: 24/40	Antrag: 138/25 Klimaliste																Abstimmung BildungsA: mit ... zu ... Stimmen angenommen/ abgelehnt
IP-Nr.	217C.403	Baumaßnahme Sporthalle (Ohm-Gym.)	0	-1.000.000	-1.000.000	0	-2.000.000	-2.000.000	0	-2.000.000	-2.000.000	0	-1.000.000	-1.000.000	-5.000.000	5.000.000	0	
VE						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zuweisung	217C.403ES	Staatszuweisung Ohm-Gym. Turnhalle	0	0	0	0	500.000	500.000	0	1.000.000	1.000.000	0	400.000	400.000	1.900.000	-1.900.000	0	
Begründung			Sanierung ist dringend notwendig. Investition in Gebäudehülle und haustechnische Installation reduziert Betriebskosten und CO2 Emissionen. Verwaltung: Anpassung der Staatszuweisungen erforderlich.															
Lfd. Nr. 82.1	Zust. FA: 24/40	Antrag: 137/25 Klimaliste																Abstimmung BildungsA: mit ... zu ... Stimmen angenommen/ abgelehnt
IP-Nr.	217D.401	Fridericianum Gymnasium, Generalsanierung	0	-2.000.000	-2.000.000	-160.000	-5.000.000	-5.160.000	-830.000	-5.000.000	-5.830.000	-1.400.000	-5.000.000	-6.400.000	-20.290.000	17.000.000	-3.290.000	
VE						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zuweisung	217D.401ES	Staatszuweisung Frider.-Gym. Generalsanierung	0	0	0	0	1.000.000	1.000.000	200.000	1.300.000	1.500.000	500.000	1.000.000	1.500.000	4.600.000	-3.300.000	1.300.000	
Begründung			Sanierung ist dringend notwendig. Investition in Gebäudehülle und haustechnische Installation reduziert Betriebskosten und CO2 Emissionen. Verwaltung: Anpassung der Staatszuweisungen erforderlich.															

Ansätze in Euro
VE = Verpflichtungsermächtigung

Ansätze in Euro VE = Verpflichtungsermächtigung			2026			2027			2028			2029			Merkposten			Abstimmung
			Ansatz Entwurf	Änderung	Ansatz neu	Ansatz Entwurf	Änderung	Ansatz neu	Ansatz Entwurf	Änderung	Ansatz neu	Ansatz Entwurf	Änderung	Ansatz neu	Ansatz Entwurf	Änderung	Ansatz neu	Fachausschuss
Lfd. Nr. 82.2	Zust. FA: 24/40	Antrag: 194/25 CSU																Abstimmung BildungsA: mit ... zu ... Stimmen angenommen/ abgelehnt
IP-Nr.	217D.401	Fridericianum Gymnasium, Generalsanierung	0	-160.000	-160.000	-160.000	-670.000	-830.000	-830.000	-570.000	-1.400.000	-1.400.000	-18.890.000	-20.290.000	-20.290.000	20.290.000	0	
VE						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Zuweisung	217D.401ES	Staatszuweisung Frider.-Gym. Generalsanierung	0	0	0	0	200.000	200.000	200.000	300.000	500.000	500.000	4.100.000	4.600.000	4.600.000	-4.600.000	0	
Begründung			CSU: - Verwaltung: Anpassung der Staatszuweisungen erforderlich. Bei Annahme des Antrages ist der neue Ein- und Auszahlungsansatz 2029 an die Zeit- und Mittelabflussplanung des Fachamtes anzupassen.															
Lfd. Nr. 83	Zust. FA: 24/61	Antrag: 137/25 Klimaliste																Abstimmung BildungsA: mit ... zu ... Stimmen angenommen/ abgelehnt
IP-Nr.	271.400	Gebäude Egloffstein`sche Palais (VHS)	0	-1.000.000	-1.000.000	0	-4.000.000	-4.000.000	0	-4.000.000	-4.000.000	0	-2.090.000	-2.090.000	-11.090.000	11.090.000	0	
VE						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zuweisung	271.600EB	Bundeszuweisungen StBauF II (VHS)	0	0	0	0	600.000	600.000	0	1.400.000	1.400.000	0	500.000	500.000	2.500.000	-2.500.000	0	
Zuweisung	271.611ES	Staatszuweisungen StBauF II (VHS)	0	0	0	0	600.000	600.000	0	1.400.000	1.400.000	0	500.000	500.000	2.500.000	-2.500.000	0	
Begründung			Sanierung ist dringend notwendig. Investition in Gebäudehülle und haustechnische Installation reduziert Betriebskosten und CO2 Emissionen. Verwaltung: Anpassung der Staatszuweisungen erforderlich.															

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/270/2025

**Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2026 des Schulverwaltungsamtes,
siehe Arbeitsprogramm 2026 in digitaler Form ab Seite 124**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	20.11.2025	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Das Gesamtbudget (die Gesamtbudgethöhe) für das Schulverwaltungsamt wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Arbeitsprogramm 2026 des Schulverwaltungsamtes wird vorbehaltlich des noch festzustellenden Budgets, das die finanzielle Basis für das Arbeitsprogramm bildet, inhaltlich beschlossen.

II. Begründung

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung des Schulverwaltungsamtes (Amt 40).

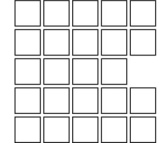
Anlagen: Arbeitsprogramm 2026 - Amt 40

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Arbeitsprogramm 2026

Schulverwaltungsamt

Zuständiger Fachausschuss: Bildungsausschuss

Einbringung am: 20.11.2025

Datum: 28.07.2025

gez. Bayer

Unterschrift Amtsleitung

Datum: 28.07.2025

gez. Steinert- Neuwirth

Unterschrift Referent*in

Arbeitsprogramm 2026

Stadt Erlangen

Fachausschuss

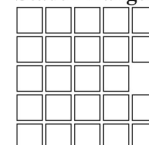
Bildungsausschuss

20.11.2025

Amt

40/ Schulverwaltungsamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



Allgemeine Angaben	
Verantwortlich	Brigitte Bayer
Beschreibung	Das Schulverwaltungsamt übernimmt die Sachaufwandsträgerschaft und die erweiterte Schulträgerschaft für 33 öffentliche Schulen im Erlanger Stadtgebiet und sorgt damit für die Sicherstellung eines reibungslosen Unterrichtsbetriebes. Die vielfältigen Aufgabenstellungen resultieren aus den Aufgaben der allgemeinen Schulverwaltung angesiedelt im Sachgebiet 40-1 sowie aus der Finanzierung und Bereitstellung des gesamten Sachbedarfs der Schulen durch das Sachgebiet 40-2. Darüber hinaus wird die IT-Koordination für die Schulen ebenfalls im Schulverwaltungsamt abgewickelt und damit die Auftraggeberfunktion gegenüber KommunalBIT wahrgenommen. Als drittes Sachgebiet 40-5 stellt das städtische Medienzentrum den Schulen zeitgemäße und didaktisch wertvolle Medien zur Verfügung.
Auftragsgrundlage	Bayerisches Erziehungs- und Unterrichtsgesetz, Bayerisches Schulfinanzierungsgesetz, Schulbauverordnung, Finanzausgleichsgesetz, Schülerbeförderungsverordnung, Schulwegkostenfreiheitsgesetz, Vergaberichtlinien, GWB, VgV etc.
Zielgruppe	Das Schulverwaltungsamt ist Ansprechpartner für alle am Schulleben Beteiligten. Vorrangig sind die Schulleitungen, Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie die vielfältigen Kooperationspartner der Schulen die Adressaten der erbrachten Leistungen.
Ziele / Aufgaben	✓ Durchführung einer Schulentwicklungsplanung auf Basis der demographischen Bevölkerungsentwicklung, der städtebaulichen Entwicklung und bildungspolitischer Neuerungen. ✓ Bedarfsgerechte Bereitstellung von Schulräumen und schulischen Sportstätten für Unterrichtszwecke unter Berücksichtigung inklusiver Fragestellungen. ✓ Ausstattungsplanung für die gesamte Möblierung, Fachraumausstattung und Sporteinrichtungen an allen Schulen. ✓ Sicherstellung des Sachbedarfs der Schulen und Versorgung der Schulen mit Lehr- und Lernmitteln. ✓ Budgetverwaltung des Staatlichen Schulamtes einschließlich jährlicher Abrechnung mit dem LRA ER-HÖS. ✓ IT-Koordination für die Schulen einschließlich Konzeption und Umsetzung des erweiterten Konzepts smartERSchool zur IT-Ausstattung an Erlanger Schulen. ✓ Bereitstellung und bedarfsgerechter Ausbau von offenen und gebundenen Ganztagsangeboten an den staatlichen und kommunalen Erlanger Schulen. ✓ Beteiligung an der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung ab 2026 im Rahmen des Programms Zukunft Grundschulen sowie Mitarbeit in der Lenkungsgruppe. ✓ Begleitung der qualitativen Weiterentwicklung von Ganztagsgrundschulen. ✓ Einrichtung von Berufsschulklassen zur Beschulung von berufsschulpflichtigen Flüchtlingen und Ausländern, Verhandlungen mit Kooperationspartnern sowie Abwicklung des Zuschussverfahrens mit der Regierung von Mittelfranken. ✓ Abschluss von Dienstleistungskonzessionen mit Caterern zur Bewirtschaftung der schuleigenen Mensen. ✓ Bezuschussung der Mittagsbetreuungen in den Grundschulen. ✓ Organisation und Sicherstellung der Schülerbeförderung.

Arbeitsprogramm 2026

Stadt Erlangen

Fachausschuss

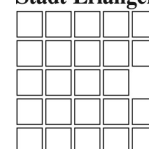
Bildungsausschuss

20.11.2025

Amt

40/ Schulverwaltungsamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



	✓ Sicherstellung und Koordinierung der Heimunterbringung für Berufsschüler einschließlich Abrechnung mit der Regierung und Heimatgemeinden. ✓ Umsetzung von Gastschulangelegenheiten bei Volksschulen, Förderschulen und Beruflichen Schulen. ✓ Mitarbeit bei der Festlegung von Schulsprengeln für die Grundschulen. ✓ Berechnung und Erhebung von Gastschulbeiträgen und Kostenbeiträgen. ✓ Organisation des Schüleraustausches mit Rennes sowie Bezuschussung von Schüleraustauschen mit Partnerstädten. ✓ Beteiligung an der strategischen Planung der Schulsanierungen im Rahmen der Projektgruppe Schulsanierungsprogramm. ✓ Erstellung und Abstimmung von Raumprogrammen als Grundlage der weiteren planerischen Ausarbeitung von Raumkonzepten. ✓ Abwicklung der Förderprogramme nach FAG und FAG+15 bei schulischen Hochbaumaßnahmen und Einholung schulaufsichtlicher Genehmigungen bei der Regierung von Mittelfranken. ✓ Abwicklung von Bundes- und Landesförderprogrammen bezüglich der digitalen Ausstattung der Schulen (Digitalpakt etc.) ✓ Betrieb des Medienzentrums mit Beratung und Verleih von Unterrichtsmedien. ✓ Mitwirkung bei der Einrichtung gebundener Ganztagsklassen im Bereich der Deutschklassen für ausländische Kinder und Jugendliche sowie Flüchtlinge an den Mittelschulen und Abwicklung der Förderung nach dem Europäischen Sozialfond (ESF). ✓ Erschließung und vertragliche Sicherung neuer Unterkünfte für Berufsschüler. ✓ Planungen zu Pausenhofgestaltungen. ✓ Neu: Umsetzung Startchancenprogramm an sieben Schulen
--	---

Produktgruppen	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	1111 Gemeindeorgane (Bildungsbüro) 2100 Zentrale Schulverwaltung 2111 Grundschulen 2121 Mittelschulen 2151 Realschulen 2171 Gymnasien 2211 Förderschulen 2311 Berufsschule 2312 Fachoberschule 2313 Wirtschaftsschule 2314 Fachschule für Techniker 2315 Berufsoberschule 2411 Schülerbeförderung 2421 Fördermaßnahmen für Schüler 2431 Sonstige schulische Aufgaben 2432 Angelegenheiten d. Staatl. Schulamtes
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung	keine

Arbeitsprogramm 2026

Stadt Erlangen

Fachausschuss

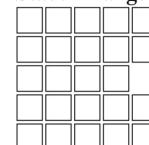
Bildungsausschuss

20.11.2025

Amt

40/ Schulverwaltungsamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



Finanzdaten	2025 Ansatz (€)	2026 Entwurfsansatz (€)	
Budgetdaten			
Summe Erträge (Sachmittel)	13.883.800	13.907.800	
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	10.086.800	9.607.800	
Saldo Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)	3.797.000 Nach Einsparung: 4.023.760	4.300.000	
Personalaufwand	19.268.700	19.923.900	
Budgetrücklage			
Stand 30.06.2025	0		
Investitionen			
0300 Auszahlung aus Investi- tionstätigkeit	1.353.000	1.102.000	

Personal			
Personalausstattung			
	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2025	22	14	8
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	12	9	3
- Teilzeitkräften	10	5	5
- Davon derzeit nicht besetzt	0		
Anmerkungen zu sonst. Be- schäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente	4 Pädagogischer Lei- ter des Medien- zentrums		
- Saisonkräfte			
- Anzahl der Ausbildungsarbeits- plätze Verwaltungsbereich: gewerblicher Bereich	1 1		
- Anzahl der bestellten Ausbil- der/innen im Amt	2		

Arbeitsprogramm 2026

Stadt Erlangen

Fachausschuss

Bildungsausschuss

20.11.2025

Amt

40/ Schulverwaltungsamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



Stellenplan 2026

Beantragte Änderungen (Übersicht ohne Stellenwertänderungen und ohne Begründungstext)	Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)	Stellenwert
Folgende Aufstockung vorhandener Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt	Siehe unten	
Folgende Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke sind vorgesehen	Siehe unten	

„Information im Arbeitsprogramm entfällt, es wird auf das gesonderte Stellenplanverfahren 2026 verwiesen.“

Arbeitsprogramm 2026

- auf Basis des IST-Personalstandes 2025

Wie bereits in den Vorjahren werden auch in diesem Arbeitsprogramm 2026 keine Einzelmaßnahmen mehr aufgezählt, sondern eine **Gesamtübersicht aller Maßnahmen und Projekte** in relevanter Größenordnung für das laufende Jahr, das Berichtsjahr sowie das Folgejahr aufgezeigt werden.

Aus der folgenden Übersicht können die jeweiligen Schulen, die Bezeichnung der Maßnahme sowie die Projekt- bzw. Maßnahmenphase entnommen werden.

Die Maßnahmen und Projekte wurden in die Rubriken Außenanlagen, Schulsanierungsprogramm (SSP), Zukunft Grundschulen (ZG 25), sonstige bauliche Maßnahmen und IT-Projekte unterteilt. Eine Priorisierung ist mit dieser Darstellung nicht verbunden. Interne Projektbeteiligungen wie z.B. Projekt zur Umsetzung § 2b UStG in der Verwaltung, Projekt eRechnung und elektronischer Rechnungsworkflow, Monitoring zur nachhaltigen Beschaffung oder im Zusammenhang mit der Datenschutzgrundverordnung wurden nicht abgebildet, gehören aber genauso zum Tätigkeitsfeld des Schulverwaltungsamtes.

Die Anzahl der kleineren Maßnahmen hat sich aufgrund der angespannten Haushaltslage und damit verbundenen reduzierten Mittel nur geringfügig reduziert. Die begonnenen größeren Maßnahmen im Rahmen vom SSP bzw. von ZG 25 werden aktuell planmäßig fortgeführt.

Inwieweit im kommenden Jahr die dargestellten Maßnahmen planmäßig umgesetzt werden können, ist angesichts der anhaltenden finanziellen Einschränkungen in 2026 nicht prognostizierbar.

Arbeitsprogramm 2026

Stadt Erlangen

Fachausschuss

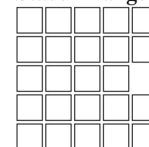
Bildungsausschuss

20.11.2025

Amt

40/ Schulverwaltungsamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



Maßnahmen Schulverwaltungsamt

Zeitraum nach Aufgabenbereichen

Stand Juli 2025

Projektbetreuung/Vorarbeiten	Beschaffung Ausstattung und IT (Vorplanung, ggf. Ausschreibung, Umsetzung)
Förderverfahren/Zuwendungsverfahren	Bauphase

Nr.	Schule	Projekt	2025	2026	2027
Außenanlagen/Pausenhöfe					
1	FRA	Neugestaltung Pausenhof			
2	PES	Neugestaltung Pausenhof			
3	LOS	Pausenhofaufwertung nach TH-Sanierung			
4	vers.	Erneuerung von Ballfangzäunen			
5	BRL	Neugestaltung Hochbeet Brunnenfläche			
6	HGS	Hartplatzsanierung			
7	vers.	Erneuerung von Sitzbänken (Austausch Holz gegen Metall)			
8	EIC	Sanierung Hartplatz und Laufbahn			
Schulsanierungsprogramm					
9	MTG	Generalsanierung und Erweiterung			
10	CBBE	Bauabschnitt II_ Neubau Mensa (Bauteil B) und Abriss und Neubau Bauteils E			
11	CBBE	Bauabschnitt III_ Sanierung der Bauteile A + C			
12	LOS	Generalsanierung Sporthalle			
13	GYF	Generalsanierung			
14	ENG	Erweiterungsbau			
ZG25					
15	FRS	ZG25: Erweiterungsbau Ganztag und barrierefreie Erschließung Bestandsgebäude			
16	MPS	ZG25: Kooperatives Modell_ Mensa + Ausbau Partnerklasse/Inklusion			
sonstige Maßnahmen					
17	vers.	Neubau BBGZ (Vierfachsporthalle)			
18	BRL	Umbau Hausverwalterwohnung/Schulraum+MBE			
19	JHS	Umzug Schillerstr.			
20	OPS	Toilettenrückbau/Gruppenräume inkl. Einbau eines Aufzugs			
21	CEG	zusätzliche Räume Friedrichstr. 35			
22	HHMS	Sanierung Schulküchen			
23	GYF	Ausstattung Chemieräume			
24	CEG	Möblierung Flure			
25	ASG	Digestorium und Deckensystem für Naturwissenschaften			
IT-Projekte					
26	alle	Abwicklung und Weiterentwicklung smartERSchool			
27	CBBE	IT-Ausstattung BA I-III			
28	alle	DigitalPakt Schule (Bund)			

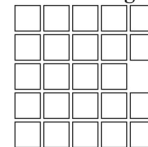
Ausgewählte Schwerpunktberichte für das Arbeitsprogramm 2026 des Amtes 40:

1. Errichtung eines Erweiterungsgebäudes am Emmy-Noether-Gymnasium:

Einen neuen Schwerpunkt wird die Ausstattung eines Erweiterungsgebäudes für den naturwissenschaftlichen Unterricht am Emmy-Noether-Gymnasium bilden, dessen Finanzierung seitens der Regierung von Mittelfranken genehmigt wurden.

Im März 2024 wurde der einstimmige Beschluss im Stadtrat gefasst, eine bedarfsgerechte Deckung von Raumbedarfen an den Erlanger Gymnasien in zwei Stufen umzusetzen (siehe Vorlagennummer: IV/046/2024).

Nach Rücksprache mit der MB-Dienststelle und der Regierung von Mittelfranken soll das Emmy-Noether-Gymnasium zukünftig als 4,5-zügiges Gymnasium mit 40 Klassen und ca.

**Fachausschuss****Bildungsausschuss**

20.11.2025

Amt

40/ Schulverwaltungsamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

1.000 Schüler*innen (im Durchschnitt) geführt werden, um dort das gesamtstädtische Defizit durch entsprechende bauliche Maßnahmen zu decken.

Mit einstimmigem Beschluss des Stadtrates vom 28.11.2024 (Vorlage 40/234/2024) wurde der Bedarf zur Errichtung eines Modulbaus für naturwissenschaftliche Räume (Fachbereich Chemie) sowie für 5 Klassenräume am Emmy-Noether-Gymnasium bestätigt.

Nach erfolgter Aufstellung und Abstimmung des Raumprogrammes über die gesamte Hauptnutzfläche der Schule von rd. 7.000m² sowie nach erfolgter Vorabsprachen zur FAG-Förderung, sind im weiteren Planungsverlauf die Einrichtungsmöbel für den modularen Anbau weiter zu definieren, insbesondere die Gestaltung und der Aufbau der Schränke. Dabei sind vielfältige Anforderungen beispielsweise im Hinblick auf die erhöhten thermischen, mechanischen und chemischen Einflüsse in die Planung einzubeziehen. In der Vorbereitung / Sammlung soll zusammen mit der Schule ein Konzept zur Lagerung der Chemikalien erarbeitet werden, um die täglichen Arbeitsprozesse zu optimieren (Reduzierung von Laufwegen /-zeiten). Auch auf die Gestaltung und den Aufbau der Schränke hat dies Einfluss. Damit die Nutzungsaufnahme bis zum Schuljahresbeginn 2027/2028 erfolgen kann, müssen im kommenden Jahr 2026 ebenso unter Hochdruck die erforderlichen Vergaben für die auszustattenden Klassenzimmer und Fachräume zwischen dem Schulverwaltungsamt, der Schule, dem Gebäudemanagement und dem externen Planer abzustimmen sein.

Das Schulverwaltungsamt zeichnet für die Ausstattungplanung für den Erweiterungsbau mit rd. 700 m² und einem Volumen von rd. 560.000 € sowie für die Abwicklung des Förderverfahrens verantwortlich.

2. Campus Berufliche Schule Erlangen (CBBE)

Einen besonderen Schwerpunkt im Jahr 2026 bildet aufgrund ihrer Komplexität und des gesamten Investitionsvolumens natürlich weiterhin die Baumaßnahme des Campus Berufliche Bildung (CBBE).

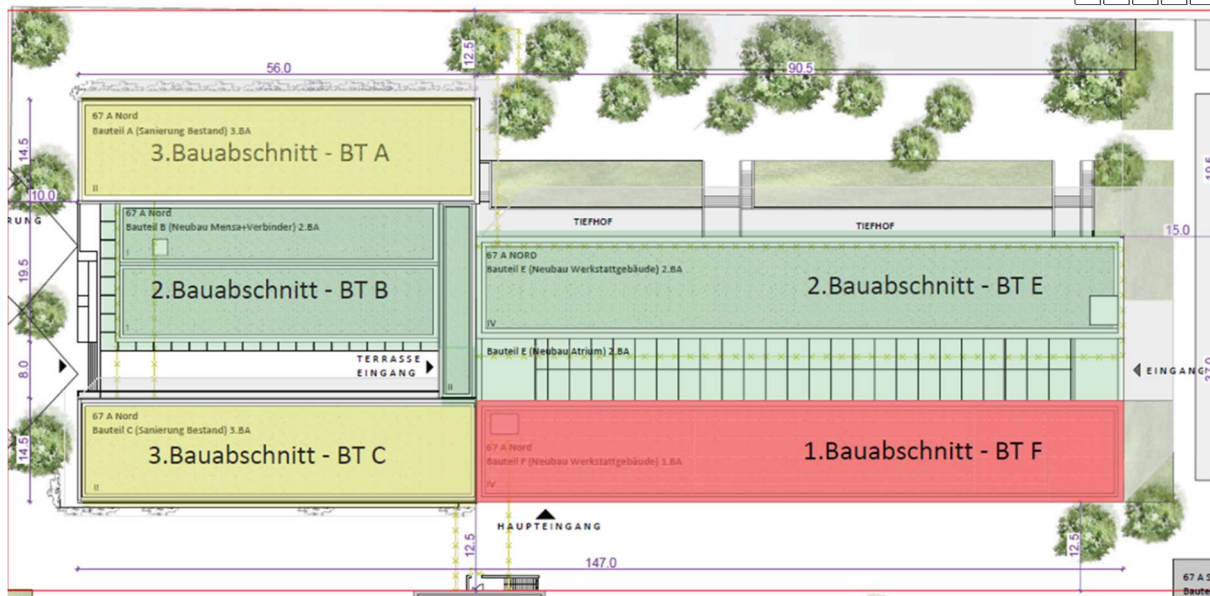
Nach Fertigstellung und Nutzungsaufnahme/ Bezug des 1-BA (**19 Vergabeverfahren, 5,3 Mio. € für Ausstattung des Neubaus durch SVA**) und Abriss des 4-geschossigen Bestandsbaus wird der 2. Teil des Neubaus mit Atrium und Mensa erfolgen. Der 2. Bauabschnitt gliedert sich in die Bauteile B und E. Für diese Bauabschnitte sind vom Schulverwaltungsamt insgesamt **26 Vergabeverfahren für Ausstattung des Neubaus durchzuführen mit einem finanziellen Volumen von 8,2 Mio. €**

Im BT-B wird eine Mensa mit moderner Küchentechnik zur Versorgung des Campus errichtet, die auch in das sogenannte „Leuchtturm-Konzept“ integriert wird. In Krisensituationen (Naturkatastrophen, Terrorismus / Sabotage) bzw. Extremereignissen (z.B. Ausfall der Versorgung der Bevölkerung mit Strom / Wasser / Nahrung) kann über ein externes Notstromaggregat die Versorgung der Bevölkerung aufrechterhalten werden.

Der BT-E komplettiert den bereits fertiggestellten BT-F um weitere (Fach-) Unterrichtsräume für technische und gewerbliche Berufe an der Berufsschule sowie für die FOS/BOS. Die bereits im BT-F errichteten integrierten Fachunterrichtsräume (IFU) für die Fachbereiche KFZ, Metall, Elektrotechnik und IT werden weiter ausgebaut und um die Bereiche Maler / Lackierer, Heizung-Lüftung-Sanitär-Klima (HLSK) sowie Mechatronik / Robotik und Automatisierung ergänzt. Zwischen BT-F und BT-E wird ein mit Tagelicht durchflutetes Atrium errichtet, welche die Aufenthaltsqualität spürbar erhöht und den Campus insgesamt aufwertet.

Die seitens der Fachplaner übermittelte Planung wird durch das SVA in Kooperation mit der Schule fachlich und auf die Einhaltung des Vergaberechts hin geprüft. Sowohl während der Planungsphase als auch während der Ausführung auf der Baustelle wird durch Vorort-Präsenz eine optimale Umsetzung gewährleistet.

Die Nutzungsaufnahme der Bauteile B und E ist für das Schuljahr 2027/28 vorgesehen.



3. Verlagerung der Aufgaben des Medienzentrums auf die Bibliothek

Als kreisfreie Stadt hat die Stadt Erlangen gemäß Art. 79 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) ein Medienzentrum, vormals Stadtbildstelle zu unterhalten. Medienzentren gehören zu den Institutionen der kulturellen Daseinsvorsorge (Art. 57 Abs. 1 GO). Diese öffentliche Einrichtung wird als Organisationseinheit (Sachgebiet 40-5) in der Verantwortung des Schulverwaltungsamtes geführt und betrieben und stellt den Schulen seit fast 90 (!) Jahren zeitgemäße und didaktisch wertvolle Medien zur Verfügung.

Im Rahmen des Konsolidierungsschecks wurde durch den Stadtrat am 30.04.2025 beschlossen, dass die Aufgaben des Medienzentrums auf die Stadtbibliothek übertragen werden sollen. Die Übertragung soll mit dem geplanten Betriebsbeginn des Stadtteilhauses West mit der Stadtbibliothek Mitte Juli 2026 erfolgen.

Durch die vorhandenen Synergieeffekte ergibt sich eine Einsparung von 1 VZÄ im Stellenplan von Amt 40. Gleichzeitig verbessert sich sowohl die Sichtbarkeit als auch die Zugänglichkeit der Angebote des Medienzentrums.

Die vorhandenen technischen Geräte und Medien sollen in den Bestand der Stadtteilbibliothek integriert werden und stehen dort für berechnete Nutzergruppen – Lehrkräfte und Schüler*innen der angeschlossenen Schulen und andere bildungsnahe Einrichtungen – bzw. nach Ablauf der Bindungsfrist von 5 Jahren ab Anschaffung für die Allgemeinheit zur Verfügung. Größere, nicht ausleibare Geräte können in den Räumen der Stadtteilbibliothek unter Anleitung genutzt werden.

Die Schaffung der Rahmenbedingungen sowie die organisatorische Umsetzung der beschlossenen Verlagerung des Medienzentrums in 2026 wird spürbare zeitliche und personelle Kapazitäten binden.

4. Startchancenprogramm

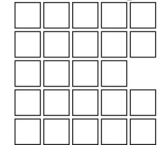
Ein neuer Wirkungskreis des Schulverwaltungsamtes eröffnet sich aufgrund des Bundesprogramms Startchancen-Programms (SCP), welches auf eine Laufzeit bis einschließlich Schuljahr 2033/2034 angelegt ist

In Erlangen wurden die folgenden sieben Schulen für eine Teilnahme ausgewählt:

Mönauschule, Pestalozzi-Grundschule, Grundschule Erlangen-Büchenbach, Hermann-Hedenus-Grundschule, Hermann-Hedenus-Mittelschule, Otfried-Preußler-Schule, Berufsschule.

Arbeitsprogramm 2026

Stadt Erlangen



Fachausschuss

Bildungsausschuss

20.11.2025

Amt

40/ Schulverwaltungsamt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Durch die Teilnahme am Programm sollen die Schulen wertvolle Unterstützung bei der Umsetzung nachhaltiger Entwicklungsmaßnahmen im Bereich der datengestützten Schul- und Unterrichtsentwicklung erhalten. Das Programm umfasst drei zentrale Säulen:

- Säule I – Investitionsprogramm:
zur Schaffung einer modernen, förderlichen und zeitgemäßen Lernumgebung (im Schnitt 820.000 € pro Schule in der gesamten Programmlaufzeit).
- Säule II – Chancenbudget:
zur Umsetzung von Maßnahmen der Schul- und Unterrichtsentwicklung (im Schnitt 80.000 € pro Schule pro Jahr)
- Säule III – Budget zum Einsatz „multiprofessioneller Teams“:
für die personelle Verstärkung multiprofessioneller Teams an Schulen (im Schnitt 80.000 € pro Schule pro Jahr)

Das Schulverwaltungsamt stimmt mit den Schulen im weiteren Verlauf die geplanten Maßnahmen insbesondere im Hinblick auf die Säulen 1 und 2 ab und beantragt im Falle einer Inanspruchnahme die Förderung.

DMS-Einführung

Die DMS-Einführung wurde im Jahr 2016 bereits abgeschlossen.

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/42

Verantwortliche/r:
Stadtbibliothek

Vorlagennummer:
42/040/2025

Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2026 der Stadtbibliothek, siehe Arbeitsprogramm 2026 in digitaler Form ab Seite 156

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	20.11.2025	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Das Gesamtbudget (die Gesamtbudgethöhe) für die Stadtbibliothek wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Arbeitsprogramm 2026 der Stadtbibliothek wird vorbehaltlich des noch festzustellenden Budgets, das die finanzielle Basis für das Arbeitsprogramm bildet, inhaltlich beschlossen.

II. Begründung

Anlage: Arbeitsprogramm 2026

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Arbeitsprogramm 2026

Amt 42

Zuständiger Fachausschuss: Bildungsausschuss

Einbringung am: 20.11.2025

Datum: 31. Juli 2025

gez. Adrian La Salvia
Unterschrift Amtsleitung

Datum: 31. Juli 2025

gez. Anke Steinert-Neuwirth
Unterschrift Referentin

Allgemeine Angaben	
Verantwortlich	Dr. Adrian La Salvia
Beschreibung	Sicherung des niederschweligen Zugangs zu Informationsmitteln, Literatur und Medien für die Bevölkerung Kulturelle Bildung für Kinder und Erwachsene Die Umsetzung des Stadtratsbeschlusses BV 31/163/2022 „Umsetzung Klimaaufbruch“ wird dem Handeln des Amtes zugrunde gelegt.
Auftragsgrundlage	Aufgabengliederungs- und Geschäftsverteilungsplan der Stadt Erlangen
Zielgruppe	Alle Bürger*innen Erlangens und der angrenzenden Landkreise
Ziele / Aufgaben	Öffentliche Bibliotheken sind Grundbausteine der kommunalen Bildungs- und Kulturinfrastruktur und Daseinsvorsorge. Ihre Aufgaben umfassen: • Literatur- und Medienversorgung der Bevölkerung • Bereitstellung des Zugangs zu einem breiten Spektrum an Informationen, frei von Zensur • Förderung der Lese-, Informations- und Medienkompetenz • Lebenslanges Lernen, formale und informelle Bildung auf allen Ebenen • Kooperation mit Kindertageseinrichtungen, Schulen, Trägern der Erwachsenenbildung und freien Initiativen • Die Bibliothek ist ein öffentlicher, geschützter und nicht-kommerzieller Ort der Begegnung und der Kommunikation.

Produktgruppen	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	2721 Büchereien
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung	

Finanzdaten	2025 Ansatz (€)	2026 Entwurfsansatz (€)
Budgetdaten		
Summe Erträge (Sachmittel)	218.900	218.900
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	418.440	418.400
Saldo Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)	199.540	199.500
Personalaufwand	2.058.992	2.091.900
Budgetrücklage		
Stand 30.06.2025	0	0

Arbeitsprogramm 2026

Fachausschuss

Amt

42 / Stadtbibliothek

Investitionen		
0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit	568.592	722.000

Personal			
Personalausstattung			
	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2025	30,75	3	27,75
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	14	1	13
- Teilzeitkräften	24	2	22
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"	2,5		
Anmerkungen zu sonstigen Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente			
- Saisonkräfte			
- Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze	2		
Verwaltungsbereich:	0		
bibliothekarischer Bereich:	2		
- Anzahl der bestellten Auszubildenden im Amt	1		

Stellenplan 2026		
Beantragte Änderungen	Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)	Stellenwert
(Übersicht ohne Stellenwertänderungen und ohne Begründungstext)		
Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt	Information im Arbeitsprogramm entfällt, es wird auf das gesonderte Stellenplanverfahren 2026 verwiesen.	
Folgende Stelleneinzüge, Stellensperren und kw-Vermerke sind vorge-sehen		

Arbeitsprogramm 2026

• auf Basis des IST-Personalstandes 2025

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Die Stadtbibliothek Erlangen ist ein zentraler Aufenthalts- und Veranstaltungsort. Das vielfältige Veranstaltungsprogramm erfreut sich großer Beliebtheit und zieht Menschen aus dem Umland in die Erlanger Innenstadt. „Bibliotheken sind wichtige Orte kultureller Bildung. Sie ermöglichen Begegnungen mit Kultur und unterschiedlichen Künsten. Hauptzielgruppe kultureller Bildungsangebote in Bibliotheken sind Kinder und Jugendliche sowohl in Zusammenarbeit mit Kindertageseinrichtungen und Schule als auch im Freizeitbereich.“ (dbv) Infolge des unzureichenden Platzangebots kann der stetig wachsende Andrang im Bereich der Kinder- und Jugendbibliothek immer weniger befriedigt werden.

Entwicklungstrends und Prognosen

- Leseförderung (insbesondere Kooperationen mit Schulen)
- Erweiterung der digitalen Medienangebote
- Vermittlung von Medienkompetenz und Bekämpfung von Desinformation v. a. im digitalen Bereich
- Entwicklung von Angeboten für ältere Bürger*innen (demografischer Wandel)
- Bibliothek als „dritter Ort“
- Bibliothek als Ort der Demokratiebildung
- Nachhaltigkeit (Bibliothek der Dinge)

Herausforderungen

Folgende Punkte aus dem Arbeitsprogramm 2025 konnten nicht erfüllt werden und bleiben als Herausforderungen bestehen:

- Behebung der Raumnot im Palais Stutterheim (Büroflächen, Publikumsflächen der Kinder- und Jugendbibliothek)
- Open Library
- Umrüstung der Beleuchtung auf LED
- Elektronisches Leit- und Orientierungssystem
- Aufbau und Eingliederung der Stadtteilbibliothek Büchenbach in das bestehende Bibliothekssystem
- Verlegung der Haltestellen der Fahrbibliothek in Büchenbach und Erarbeitung eines neuen Haltestellenplans
- Weiterhin ausstehende Organisationsuntersuchung

Weitere Herausforderungen:

- Infolge der Stelleneinsparungen und Wiederbesetzungssperren kann eine vorübergehende Reduzierung der Öffnungszeiten in der Hauptstelle nicht ausgeschlossen werden.
- Personalgewinnung / Fachkräftemangel
- Sinkender Medienetat
- Umstellung der Bibliothekssoftware auf ein nicht-proprietäres Programm (KOHA o. ä.)

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?

1. Stadtteilbibliothek im Stadtteilzentrum Büchenbach

Die Eröffnung der Stadtteilbibliothek im Stadtteilzentrum Büchenbach wurde auf das zweite Halbjahr 2026 verschoben. Neben einem attraktiven Medienangebot sind geeignete Strukturen für die Zusammenarbeit mit Amt 41 sowie passende zielgruppenspezifische Angebote für den Stadtteil zu entwickeln.

Mit den aktuell vorhandenen Planstellen kann die Stadtteilbibliothek nicht in Betrieb genommen werden. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage und der damit verbundenen Stelleneinsparungen können voraussichtlich die angestrebten Servicezeiten i. H. v. 27 Wochenstunden nicht abgedeckt werden. Um dennoch attraktive Öffnungszeiten anbieten zu können, müssen Alternativen gefunden werden (wie zum Beispiel Open Library). Für Programmarbeit stehen keine ausreichenden Personalressourcen zur Verfügung.

Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?

- Eröffnung der Stadtteilbibliothek mit attraktiven Öffnungszeiten und zielgruppenspezifischen Angeboten für den Stadtteil

Was wollen wir dafür tun?

- Bestandsaufbau für den Erstbestand
- Austausch mit anderen Bibliotheken, Besuch ähnlich konzipierter Stadtteilbibliotheken
- Entwicklung eines Bibliothekskonzeptes für das Stadtteilhaus
- Entwicklung geeigneter Strukturen für die ämterübergreifende Zusammenarbeit mit Amt 41
- Einarbeitung neuer Mitarbeiter*innen
- Kontakt- und Netzwerkarbeit im Stadtteil

Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung bzw. werden benötigt?

- Medienetat für den Erstbestand (Invest) ist vorhanden.
- Mittel für die Fertigstellung des Gebäudes (GME) sind vorhanden.
- Mittel für die Bibliothekstechnik wurden zum Haushalt 2026 angemeldet.
- Benötigte Planstellen wurden im Stellenplanverfahren für 2025 beantragt, aufgrund der Haushaltslage jedoch zum Großteil auf 2026 verschoben.

2. Raumnot im Palais Stutterheim

Die Stadtbibliothek leidet weiterhin unter einem extremen Platzmangel sowohl in Bezug auf die Büroflächen als auch auf die Publikumsflächen der Kinder- und Jugendbibliothek. In einem moderierten Prozess wurden Optimierungsmöglichkeiten in der Flächennutzung geprüft, um die Arbeits- und Aufenthaltsqualität zu verbessern. Unter Berücksichtigung neuer Arbeitsformen (New Work) konnte jedoch innerhalb der bestehenden Flächen keine zufriedenstellende Lösung gefunden werden.

Perspektivisch soll die im Objekt befindliche Hausmeisterwohnung nach Beendigung des aktuellen Dienstverhältnisses der Stadtbibliothek zugeschlagen werden. Dadurch kann die Verwaltung zusammenhängend auf einer Etage im DG untergebracht werden. Im Gegenzug kann das Gruppenbüro (R 113) als dringend benötigte Publikumsfläche der Kinder- und Jugendbibliothek zugewiesen werden.

2.1 Büroflächen

Trotz intensiver Bemühungen bietet das Gebäude aktuell keine ausreichende Anzahl von Büroarbeitsplätzen. Eine Mitarbeiterin ist im Kunstpalais (R 215) untergebracht. Weitere Mitarbeitende / Auszubildende können räumlich nicht mehr aufgenommen werden.

Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?

- Abschluss der Entwurfsplanung für die Büroflächen

Was wollen wir dafür tun?

- Interne Workshops

Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung bzw. werden benötigt?

- Bestehende Personalressourcen

2.2 Kinder- und Jugendbibliothek

Laut „ekz bibcheck“ vom 01.03.2023 sind die Publikumsflächen der Kinderbibliothek bei weitem nicht ausreichend, um ein zeitgemäßes Angebot an Kindermedien und Lernangeboten für die Altersgruppen 1 bis 12 Jahre bereitzustellen. Es gibt keinen ausreichenden Platz für Lernangebote und Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder und Eltern zum Lesen, Spielen oder Arbeiten. Aktivitäten wie Robotik, Kreativität, MakerSpace, Geschichten- oder Schreibwerkstätten können aufgrund von Platzmangel nicht angeboten werden.

Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?

- Abschluss der Entwurfsplanung für die Publikumsflächen der Kinder- und Jugendbibliothek
- Die Umsetzung wurde auf 2027 verschoben (s. u. Ressourcen).

Was wollen wir dafür tun?

- Interne Workshops

Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung bzw. werden benötigt?

- Bestehende Personalressourcen
- Die zur Verfügung gestellten Mittel für die Neugestaltung der Kinder- und Jugendbibliothek wurden auf 2027 verschoben.

3. Open Library

Der Rückgabeautomat im Servicebereich (R 0022) ist außerhalb der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek nicht zugänglich. Die Medienrückgabe erfolgt deshalb am Mittwoch, Samstagnachmittag und Sonntag weiterhin über den alten, störanfälligen Rückgabeautomaten im Innenhof (R 0077).

Um den Zugang zum Rückgabeautomaten, zum Kassenautomaten und zum Vorbestellregal außerhalb der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek – aber innerhalb der Öffnungszeiten des Gebäudes – zu ermöglichen, soll der Servicebereich (R 0022) mit einer elektronischen Zugangskontrolle und einer automatischen Türsteuerung (Open Library) ausgestattet werden. Durch diese Maßnahmen können die automatisierten Serviceleistungen – ohne Beratung – an insgesamt 65 gegenüber bisher 39 Wochenstunden genutzt werden.

Die übrigen Publikumsflächen bleiben davon unberührt. Eine Verbesserung der Öffnungszeiten der Hauptbibliothek ist weiterhin anzustreben.

Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?

- Erhöhung der Zugänglichkeit von Medienrückgabe, Kassenautomat und Vorbestellregal von 39 auf 65 Wochenstunden

Was wollen wir dafür tun?

- Einbau einer elektronischen Zugangskontrolle und Türsteuerung (Open Library)
- Einbau einer abschließbaren Tür zum Backoffice-Bereich

Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung bzw. werden benötigt?

- Für die Umsetzung zeichnet Amt 24 verantwortlich.
- Die notwendigen Umbaumaßnahmen, insbesondere die Eingangstür, wurden am 12.03.2024 an Amt 24 (GME) gemeldet.
- Die zur Verfügung gestellten 22.000 Euro sind vorläufig gesperrt für Bibliothekstechnik in Büchenbach.

4. Umrüstung der Beleuchtung auf LED

Aufgrund des Denkmalschutzes ist die Beleuchtung in der Stadtbibliothek in die Bücherregale integriert. Bei einem Strompreis von 24 ct / kWh und einem Verbrauch der bisherigen Leuchtstoffröhren von ca. 26.830W p. a. (Sommer) bzw. ca. 35.580W p. a. (Winter) belaufen sich die Stromkosten für die Beleuchtung auf ca. 25.000 Euro p. a.

Durch die Umrüstung auf LED lassen sich die laufenden Stromkosten für die Beleuchtung auf ca. 8.500 Euro p. a. reduzieren. Aufgrund der schlechten Energiebilanz dürfen laut EU-Verordnung die verwendeten Leuchtstoffröhren seit 2023 nicht mehr verkauft werden, sodass keine Ersatzteile mehr zur Verfügung stehen.

In weiten Teilen der Bibliothek wird die empfohlene Mindestbeleuchtungsstärke von 500 Lux deutlich unterschritten.

Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?

- Die vorhandenen (größtenteils defekten) Leuchtstoffröhren sollen durch LED ersetzt werden.

Was wollen wir dafür tun?

- Zusammenarbeit mit dem GME.

Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung bzw. werden benötigt?

- Sachmittel i. H. v. 55.000 Euro wurden im Budget von Amt 24 bewilligt (s. Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau vom 24.07.2024). Die Maßnahme wurde trotz vorhandener Mittel nicht umgesetzt.

5. Elektronisches Leit- und Orientierungssystem

Perspektivisch soll die Stadtbibliothek mit einem elektronischen Leit- und Orientierungssystem ausgestattet werden, das die Besucher*innen bei der Suche nach Medien, Räumen und Arbeitsplätzen unterstützt. Die Publikumsflächen werden dabei virtuell in 2D oder 3D abgebildet, sodass die Besucher*innen eine präzise Wegführung zu den gesuchten Zielen erhalten. Die Nutzung ist intuitiv und von allen internetfähigen Endgeräten wie Smartphone, Tablet oder PC aus möglich.

Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?

- Grundlagenermittlung und Vorplanung

Was wollen wir dafür tun?

- Austausch mit anderen Bibliotheken, die das System nutzen. Die Technologie ist deutschlandweit im Einsatz.

Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung bzw. werden benötigt?

- Aktuell stehen für die Maßnahme keine Mittel zur Verfügung.

6. Aufgabenübertragung des Medienzentrums Erlangen an die Stadtbibliothek

Durch die Übertragung der Aufgaben des Medienzentrums an die Stadtbibliothek können vorhandene Synergieeffekte mit der Arbeitsstelle „Schule und Bibliothek“ ausgenutzt werden. Dadurch ergibt sich eine Einsparung von 1 VZÄ im Stellenplan von Amt 40. Gleichzeitig verbessert sich sowohl die Sichtbarkeit als auch die Zugänglichkeit der Angebote des Medienzentrums.

Die vorhandenen technischen Geräte und Medien sollen in den Bestand der Stadtteilbibliothek integriert werden und stehen dort für berechnete Nutzergruppen – Lehrkräfte und Schüler*innen der angeschlossenen Schulen und andere bildungsnahe Einrichtungen – bzw. nach Ablauf der Bindungsfrist von 5 Jahren ab Anschaffung für die Allgemeinheit zur Verfügung. Größere, nicht ausleibbare Geräte können in den Räumen der Stadtteilbibliothek unter Anleitung genutzt werden. Die Medienausleihe erfolgt über Media@4.

Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?

- Übernahme der Aufgaben des Medienzentrums
- Implementierung der Angebote in die Website der Stadtbibliothek
- Schulungen für Mitarbeitende

Was wollen wir dafür tun?

- Übernahme der vorhandenen technischen Geräte und Medien in den Bestand der Stadtteilbibliothek
- Implementierung von Media@4 (KomBIT)

Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung bzw. werden benötigt?

- Einsparung von 1,0 VZÄ im Stellenplan von Amt 40
- Umsetzung der verbleibenden 0,7 VZÄ von Amt 40 in Amt 42
- Übernahme der jährlichen Kosten für Online-Medien und Lizenzen von Amt 40 in Amt 42

7. Umstieg auf Onleihe 3.0

Im Jahr 2026 erhalten E-Reader, App und Webseite der Franken-Onleihe ein einheitliches und barrierearmes Design und erweiterte Funktionen.

Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?

- Umstellung der Ausleihe digitaler Medien auf eine neue E-Reader-, App- und Web-Onleihe

Was wollen wir dafür tun?

- Organisation der Umstellung im Verbund Franken-Onleihe sowie in der Bibliothek
- Zusammenarbeit mit technischen Anbieter divibib
- Implementierung der neuen Onleihe App und Internetseite www.franken.onleihe.de
- Schulungen für Mitarbeitende
- Kommunikation der Änderungen an Nutzer*innen (Erstellung von Werbemitteln und Pressearbeit, Support und Beratung, Durchführung von Informationsveranstaltungen)

Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung bzw. werden benötigt?

- Bestehende Personalressourcen

Sofern Stellenplananträge für 2026 gestellt wurden:

Falls die für 2026 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben zusätzlich erfüllt werden. Das Arbeitsprogramm 2026 wird dadurch entsprechend ergänzt.

Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

DMS-Einführung

Die DMS-Einführung wurde bereits abgeschlossen.

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/43

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:
43/047/2025

Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2026 der Volkshochschule (Amt 43), siehe Arbeitsprogramm 2026 in gebundener Form, Seite 165 - 178

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	20.11.2025	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Das Gesamtbudget (die Gesamtbudgethöhe) für die Volkshochschule (Amt 43) wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Arbeitsprogramm 2026 der Volkshochschule (Amt 43) wird vorbehaltlich des noch festzustellenden Budgets, das die finanzielle Basis für das Arbeitsprogramm bildet, inhaltlich beschlossen.

II. Begründung

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung der Volkshochschule (Amt 43).

Anlagen:

Arbeitsprogramm der Volkshochschule Erlangen (Amt 43)

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Arbeitsprogramm 2026

AMT 43

Zuständiger Fachausschuss: Bildungsausschuss

Einbringung am: 20.11.2025

Datum: 1. August 2025

Unterschrift Amtsleitung

Datum: 1. August 2025

gez. Anke Steinert-Neuwirth

Unterschrift Referent*in

Arbeitsprogramm 2026

Fachausschuss

Amt

43 / Volkshochschule (vhs)

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Allgemeine Angaben	
Verantwortlich	Markus Bassenhorst
Beschreibung	Förderung der Erwachsenenbildung
Auftragsgrundlage	(1) Bayer. Verfassung Art. 83/1 und Art. 139 (2) Bayerisches Erwachsenenbildungsförderungsgesetz (BayEbFöG) (3) Gemeindeordnung Art. 7 und Art. 57
Zielgruppe	Schwerpunkt: Erwachsene Bürgerinnen und Bürger mit Vollendung des 15. Lebensjahres
Ziele / Aufgaben	Die Volkshochschule ist dem öffentlichen verfassungsmäßig festgeschriebenen Bildungsauftrag verpflichtet und steht für ein breites und vertiefendes Bildungsangebot, sozialverträgliche Konditionen, das Erreichen von breiten Bevölkerungsgruppen, hohen Qualitätsanspruch und optimalen Service. <i>Die „Umsetzung Klimaaufbruch“ (gemäß Stadtratsbeschluss BV 31/163/2022) wird dem Handeln des Amtes zugrunde gelegt.</i>

Produktgruppen	2111 Grundschulen 2121 Mittelschulen 2151 Werner-von-Siemens-Realschule 2711 Volkshochschule 3664 Ferienbetreuung GTS
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	Entfällt
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung	Entfällt

Finanzdaten	2025 Ansatz (€)	2026 Entwurfsansatz (€)
Budgetdaten		
Summe Erträge (Sachmittel)	5.051.900,00	5.242.900,00
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	3.966.650,00	4.157.600,00
Saldo Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)	1.085.250,00	1.085.300,00
Personalaufwand (inkl. Versorgungsaufwand)	2.501.650,00	2.472.600,00
Budgetrücklage		
Stand 30.06.2025	0	0

Arbeitsprogramm 2026

Fachausschuss

Amt 43 / Volkshochschule (vhs)

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Investitionen		
0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit	30.000,00	30.500,00

Personal			
Personalausstattung			
	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2025 (Stand: 30.06.2025)	37	2	35
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	20	1	19
- Teilzeitkräften	17	1	16
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"	0	0	0
Anmerkungen zu sonstigen Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente			
- Anzahl Bundesfreiwilligen-Dienst-Leistende	1	0	1
- Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze Verwaltungsbereich:	bis zu 2	1	1
- Anzahl der bestellten Auszubildenden im Amt	1	0	1

Stellenplan 2026

„Information im Arbeitsprogramm entfällt, es wird auf das gesonderte Stellenplanverfahren 2026 verwiesen.“

Beantragte Änderungen	Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)	Stellenwert
(Übersicht ohne Stellenwertänderungen und ohne Begründungstext)		
Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt	Sachbearbeitung Integration/ Verwaltung (w/m/d 0,5 VZÄ 100 % refinanziert Besetzung mit Blick auf HHK 3 Jahre	EG 8 A8
Folgende Stelleneinzüge, Stellensperren und kw-Vermerke sind vorge-sehen		

Arbeitsprogramm 2026

- **auf Basis des IST-Personalstandes 2025**

Analysen, Fakten, Kennzahlen

bvv-Statistik 2006 – 2023 und eigene Auswertungen mit dem Statistik-Tool

Entwicklungstrends und Prognosen

Die Volkshochschule der Stadt Erlangen gehört zu den fünf leistungsstärksten Volkshochschulen in Bayern. Die durch die Pandemie provozierten Einbrüche der Teilnahmezahlen konnten bereits in 2025 überwunden und das Niveau von 2018/19 wieder erreicht werden. Die finanziellen Herausforderungen der Stadt Erlangen seit 2024 wirken sich auch auf die Erwachsenenbildungsangebote aus (siehe unten).

Die Kontinuität und Qualität des Bildungsangebots der vhs Erlangen wird von den Nutzer*innen, Dozent*innen und Kooperationspartner*innen sehr geschätzt. Dies betrifft die Erwachsenenbildung ebenso, wie die Arbeit der Schulkooperationen, die eine sehr hohe Anerkennung der Schulfamilien erfährt. Im Zuge des 2026 einsetzenden Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung erhält das Erlanger Modell der vhs Schulkooperationen bundesweite Aufmerksamkeit.

Die hohe Nachfrage nach Deutschkursen und nach Integrationskursen ist ungebrochen. Dies ist auf die hohe Zahl von Geflüchteten und auch EU-Binnenzuwander*innen zurückzuführen. Die politische Weltlage sowie die gesellschaftlichen Herausforderungen bei der Integration werden auch weiterhin die Bildungs- und Unterstützungsangebote der vhs prägen. So werden in 2026 weiterhin offene Lernräume, wie etwa der vhs-Lerntreff sowie die Deutschkurse in der Erlanger Erstaufnahmeeinrichtung, neben den Integrationskursen wichtige Arbeitsbereiche der vhs sein.

Auch der Bereich der Gesundheits- und Ernährungskurse ist aufgrund der soliden Nachfrage hervorzuheben. Bürger*innen zeigen großes Interesse an Kursen zur Gesunderhaltung, Achtsamkeit und zu gesunder Ernährung.

Dezentrale Angebote, etwa in Büchenbach werden gut angenommen. Aufgrund geringer personeller Planungsressourcen kann dieses Angebot aber derzeit nicht ausgebaut werden. Die Eröffnung des Stadtteilhauses West lässt hier eine große Nachfrage erwarten.

Auch der Programmbereich Gesellschaft verzeichnet wachsende Nutzungszahlen. Insbesondere die Bereiche Politik, Zeitgeschehen, Beratung und Vorsorge werden sehr gut nachgefragt. Die gesellschaftlichen Entwicklungen in der Bundesrepublik führen zu hohen Erwartungen an gesellschaftliche Institutionen, wie die Volkshochschulen - Dialog, Begegnung, Stärkung von sozialer und digitaler Teilhabe sowie Stärkung des Demokratiebewusstseins prägen das Grundverständnis der vhs Erlangen.

Digitale Bildungsformate gehören in allen Programmbereichen der Erwachsenenbildung zum festen Bestandteil des Angebots.

Die Aktivitäten der Stadt Erlangen im Bereich des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit finden auch im Programm der vhs ihren Niederschlag. So engagiert sich die vhs im Nachhaltigkeitsbeirat der Stadt und kooperiert mit Dienststellen und Akteuren im Bereich der Nachhaltigkeit.

Die Eröffnung des kubic im Jahr 2026, die näher rückende Eröffnung des Stadtteilhauses West sowie die Ausweitung der dezentralen Bildungsangebote lassen eine steigende Nachfrage zu Bildungsangeboten der vhs erwarten.

Herausforderungen

Die seit 2024 notwendigen Spar- und Konsolidierungsmaßnahmen der Stadt Erlangen sind für die vhs Erlangen sehr herausfordernd. Sie wirken sich auf alle Bereiche der Organisation aus und werden auch mittelfristig die Arbeit der Bildungseinrichtung erschweren.

1. Teilnahmen

Seit dem Frühjahr-/Sommersemester 2025 wurden bei allen kostenpflichtigen Bildungsangeboten die Entgelte um 20% erhöht. Das kostenfreie Angebot, insbesondere im vhs club INTERNATIONAL wurde deutlich reduziert. Das Budget für Öffentlichkeitsarbeit wurde stark reduziert. Eine ordentliche Personalressource für Öffentlichkeitsarbeit und für social media existiert nicht. Gedruckte Programmhefte werden nur noch in sehr geringem Umfang (5000 Stück) produziert. Die öffentliche Sichtbarkeit im Stadtbild nimmt ohne Plakatierungen, Auslagen, Marketing-Aktivitäten bereits 2025 merklich ab. Auch in 2026 werden Werbeaktivitäten aufgrund der Sparmaßnahmen nur sehr eingeschränkt möglich sein und die Zahl von Nutzer*innen insbesondere in den Programmbereichen, die auf Werbung angewiesen sind, geringer ausfallen.

Gestiegene Lebenshaltungskosten führen schon heute dazu, dass die kostenpflichtigen Angebote in Teilen geringer gebucht werden – Rückmeldungen von Teilnehmenden im Zuge der Entgelt-Erhöhen unterstreichen dies.

2. Personelle Herausforderungen

Im Zuge der Haushaltskonsolidierung musste die vhs im Jahr 2025 eine Vollzeitstelle Pädagogik (HPM) einsparen. Dies verstärkt die bereits existierende Anspannung der personellen Situation im pädagogisch planenden und verwaltenden Bereich. Für verschiedene Bildungsbereiche, wie etwa Alphabetisierung, Grundbildung, Ökologie und Nachhaltigkeit fehlen personelle Ressourcen, um wirksame und langfristig erfolgreiche Angebote zu etablieren. Dies trifft besonders auf die Erreichung von Zielgruppen zu, die durch ihre Lebensbedingungen benachteiligt sind. Die gesellschaftlich und politisch geforderte Angebotsplanung kann nur in eingeschränktem Maße erfolgen.

Für die zu erwartende steigende Nachfrage (u.a. forciert durch Inbetriebnahme des KuBiC und des Stadtteilhaus West) können mit aktuellem Personalstand nur wenige zusätzliche Angebote geplant werden. Zwar konnten durch Automatisierungen und digital unterstützte Prozesse Arbeitsschritte im Verwaltungsbereich erleichtert werden, doch sind Umfang und Komplexität der Aufgaben sowie die Zahl der Veranstaltungen in den vergangenen Jahren stark gestiegen.

Insbesondere barrierearme digitale Bildungsangebote sind sehr planungsaufwendig. Die ständig notwendige organisatorische Flexibilität sowie die Übernahme zusätzlicher Aufgaben (Datenschutz, ämterübergreifende Querschnittsthemen, etc.) sind personell herausfordernd.

3. Ausstattung und Räume

Die Erwartungen der Nutzer*innen an die Qualität des Unterrichts, an die räumlichen Bedingungen und den Service steigen stetig. Auch im digitalen Bereich werden von Nutzer*innen technisch zuverlässige, intuitiv verständliche und attraktive Rahmenbedingungen erwartet.

Aufgrund umfangreicher, offen sichtbarer baulicher Mängel im Kernunterrichtsgebäude der vhs (Friedrichstraße 17, Egloffstein'sches Palais) können die Voraussetzungen für moderne Lehr- und Lernräume nur in Teilen geschaffen werden. Hier verfügt die vhs über ca. 25 Unterrichtsräume. An Unterrichtstagen besuchen mehr als 800 Erlanger*innen täglich das Unterrichtsgebäude.

Nur etwa die Hälfte der Kursräume in der Friedrichstraße konnte bisher mit digitalen Smartboards ausgestattet werden, da die in die Jahre gekommene Elektrik keine weiteren Geräte erlaubt.

Die wertvollen Stuckaturen in der historischen dreihundert Jahre alten Aula sind stark beschädigt. Die vhs nutzt den Raum nur noch eingeschränkt, um den fortschreitenden Verfall nicht zu beschleunigen. Ein barrierefreier Zugang kann nur in wenigen Unterrichtsräumen im Erdgeschoss gewährleistet werden. Insbesondere im Bereich der beruflichen Fort- und Weiterbildung (EDV-Fachräume) kann nur bedingt der barrierefreie Zugang realisiert werden.

Auch werden immer wieder größere Reparaturen am Gebäude während der Unterrichtszeiten notwendig, die den Lehrbetrieb einschränken und stören.

Die sanitären Anlagen sind in einem schlechten Zustand und nicht mehr zeitgemäß. Sie bedürfen einer dringenden Sanierung.

Das in 2014 erstellte Modernisierungsgutachten zum Egloffstein'schen Palais dient weiter als Grundlage für die Planungen der dringend durchzuführenden Sanierungsmaßnahmen. Eine grundlegende Sanierung des Gebäudes ist jedoch aufgrund des Stadtratsbeschlusses IV/044/2017 in den kommenden Jahren nicht zu erwarten.

4. Finanzen

Die finanzielle Situation der vhs wird auch in 2026 herausfordernd sein. Staatliche Zuschüsse für die Zwecke der Erwachsenenbildung werden laut Aussage des zuteilenden Landesverbandes der Volkshochschulen bis zu 20% geringer ausfallen.

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

1. Erstellung und Umsetzung von zwei vhs-Semesterprogrammen pro Jahr mit insgesamt ca. 2.400 Veranstaltungen im offen buchbaren Programm

Recherche neuer Themen, Auswertung bestehender Angebote, Gewinnung von Dozent*innen, Klärung der Bildungsinhalte, Aufsetzen von Verträgen. Raumplanung, Redaktion und Umsetzung der Programmhefte sowie des Web-Auftritts.

Analyse des Programms in Bezug auf Buchungszahlen, Aufwand und Teilnehmer*innen-Feedbacks. Erhebung von Weiterbildungsinteressen und Durchführung von Trendrecherchen.

Vorhandenes Budget und Personal

2. Koordination und Durchführung von Deutsch- und Integrationskursen sowie von Sprachkursen für Zuwander*innen und Geflüchtete

Integrationskurse

Organisation der Integrationskurse und der zentralen Einstufung zum Integrationskurs für die hohe Zahl der Berechtigten in Erlangen und im Landkreis Erlangen-Höchstadt.

Austausch mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), anerkannten Integrationskurs-trägern sowie den für Integration zuständigen Stellen der Stadt Erlangen. Erweiterung der Kapazitäten für die zentrale Einstufung, Verdichtung des Angebots an Integrationskursen. Kooperationen mit anderen Kursträgern. Planung niedrigschwelliger Kurse (etwa AlphaPlus) und passgenaue Angebote für ukrainische Geflüchtete. Akquise von geeigneten Dozent*innen und Qualitätssicherung des laufenden Angebots.

Planung und Umsetzung von Einstufungstests, Beratungsangeboten sowie Sprachprüfungen.

Reguläre Deutschkurse

Durchführung und Weiterentwicklung regulärer Deutschkurse für Menschen, die nicht zum Besuch eines Integrationskurses berechtigt sind. Enger Austausch mit Bildungsträgern, Sprachschulen sowie den zuständigen Fachstellen der Stadt Erlangen. Ausbau des Kursangebots in verschiedenen Niveaustufen (A1 bis C2). Kooperationen mit weiteren Anbietern zur Deckung des gestiegenen Bedarfs. Entwicklung niedrigschwelliger Kursformate (z. B. berufsbezogene oder alltagsnahe Deutschkurse) und spezifischer Angebote für unterschiedliche Zielgruppen (etwa Geflüchtete und Zugewanderte ohne BAMF-Berechtigung). Versorgung der großen Zahl an Personen ohne Integrationskursberechtigung (etwa Selbstzahler*innen – die erfolgreich in das Deutschkurssystem eingebunden werden). Akquise qualifizierter Lehrkräfte und Sicherstellung der Unterrichtsqualität.

Planung und Durchführung von Beratungsgesprächen, Sprachstand-Erhebungen und Zertifikatsprüfungen.

Vorhandenes Budget und Personal

3. Angebotsplanung im Rahmen des offenen und gebundenen Ganztags sowie der Ferienbildung an Erlanger Schulen

Die vhs Erlangen ist auf Beschluss des Stadtrates seit dem Schuljahr 2006/07 Trägerin von Angeboten des offenen und des gebundenen Ganztags an Erlanger Schulen. Seit 2011/12 ist sie zudem Trägerin von Angeboten der Optimierte Lernförderung (Vorlagen: 43/032/12/1 und 43/049/2013)

Bedarfserhebung, Konzeption, Planung und Umsetzung geeigneter Bildungsangebote an 6 Erlanger Grundschulen, 3 Mittelschulen, für die Werner von Siemens Realschule und die Freie Waldorfschule Erlangen in den Schuljahren 2024/25 und 2025/26.

- Erweiterung der Aufgabenbereiche an Schulen, mit denen bereits zusammengearbeitet wird aufgrund zusätzlicher Klassen und neuer Gruppen.
- Übernahme neuer Aufgabenbereiche im gebundenen Ganztags: Michael-Poeschke-Grundschule
- Übernahme neuer Aufgabenbereiche im offenen Ganztags: Friedrich-Rückert-GS.
- Ausweitung des bestehenden Ferienbildungsprogramms auf vier Grundschulen und Implementierung geförderter Projekte z.B. talentCAMPus aus dem Förderprogramm „Kultur macht stark“.

Austausch mit den Schulleitern*innen, Klassenlehrern*innen sowie Eltern und Schüler*innen. Durchführung von Planungskonferenzen, Gewinnung von Dozenten*innen, Klärung von Bildungsinhalten, Vertragswesen, Erstellen von Leistungsbeschreibungen (Reg. v. Mittelfranken), Fortbildungen für Dozenten*innen, Durchführung von Supervisionen, Darstellung auf Schul-Websites. Contentmanagement für Website vhs-macht-schule.de. Netzwerkarbeit mit Bildungsbüro – Kultur im Ganztags. Erweiterung externer Kooperationen

z.B. zu

- FAU – MobiDig, Frau Dr. Vencelova
- Lehrstuhl Schulpädagogik und Unterrichtsforschung, Frau Dr. Gläser-Zikuda.

Vorhandenes Budget und Personal

4. Umsetzung der Optimierte Lernförderung an Erlanger Schulen

Planung, Organisation und Durchführung der Optimierte Lernförderung (oL) an 15 Erlanger Schulen.

Bedarfsabfragen an Schulen, Analyse der Defizite der Schüler*innen, Akquise von Dozent*innen, Erstellung von Honorarverträgen, Organisation der Finanzmittel (gemeinsam mit dem Sozialamt), Elternabende, Austausch zwischen Klassenleitungen und Dozent*innen befördern, Supervisionen, Notfall-Konzepte (etwa pandemiebedingte Schließungen), Vermehrte Netzwerkarbeit mit Lehrstühlen der FAU. Interne Ausweitung der oL mit ca. 33.000 Unterrichtseinheiten/Jahr (90Min)

Vorhandenes Budget und Personal

5. Kontinuierliche Verbesserung der Barrierefreiheit im Angebot der vhs

Planung, Konzeption und Durchführung von niederschwelligen und barrierefreien Bildungsangeboten.

Planung barrierefreier Angebote im Sinne des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes BFG in Zusammenarbeit mit Eigenvertreter*innen und Kooperationspartnern. Einsatz der bestehenden Hilfsmittel (etwa die mobile FM-Anlage, Einsatz von Dolmetscher*innen in Gebärdensprache, Informationen zu Barrieren bei einzelnen Kursräumen, Verbesserung der Website – Infos in einfacher Sprache) zur Umsetzung barrierefreier Angebote.

Vorhandenes Budget und Personal

6. Verstetigung des digitalen Bildungsangebots

Planung, Konzeption und Durchführung von digitalen Bildungsangeboten.

Verbessertes Online-Angebot in allen Programmbereichen. Verbesserung niederschwelliger Zugänge. Gewinnung von digital affinen Kursleiter*innen fortführen. Kontinuierliche Auswertung der Nutzer*innen-Zufriedenheit. Ausbau der Online-Angebote mit Hilfe der Kooperationsplattform vhs-KOOP.

Vorhandenes Budget und Personal

7. Auf- bzw. Ausbau der Angebote im Bereich Arbeitsförderung (AZAV)

Der Programmbereich Beruf erweitert seinen Aktionsradius auf Angebote im Bereich der Arbeitsförderung.

Zertifizierung von neuen Maßnahmen und Konzepten nach AZAV. Etablierung eines AZAV-relevanten Qualitätsmanagements innerhalb des Programmbereichs Beruf. Gewinnung neuer Dozent*innen für Angebote im Bereich Arbeitsförderung. Ausbau der Kontakte mit Jobcenter und Agentur für Arbeit. Etablierung regelmäßiger Bedarfsermittlungsgespräche.

Vorhandenes Budget und Personal

8. Konzeption und Start des Projekts „Pädagogische Akademie“

Der Programmbereich Beruf konzipiert Bildungsangebote, die der Multiplikator*innen-Arbeit in pädagogischen Arbeitsfelder dienen.

Profilierung von bestehenden Angeboten aus dem Fachbereich Pädagogik. Ausbau der Fachvorträge bzw. Fachveranstaltungen im Bereich der Pädagogik. Bewerbung der Fachvorträge unter dem Projekttitle „Pädagogische Akademie“ bei Einrichtungen und Trägern der Jugendhilfe und Beratungsstellen. Ausbau der Kooperationen mit Ämtern, Bildungsträgern, Fachdozent*innen.

Vorhandenes Budget und Personal

9. Umsetzung Qualifizierungsmaßnahmen für Kursleitungen

Akquise und Konzeption geeigneter Weiterbildungsangebote für Kursleiter*innen, insbesondere im digitalen Bereich.

Erhebung der Weiterbildungsbedarfe bei Kursleitungen je nach Fachbereich. Austausch mit dem Landesverband der Volkshochschulen bzgl. zentraler Organisation aufwendiger Weiterbildungen, Umsetzung von Impulsen aus den Befragungen von Kursleitungen.

Vorhandenes Budget und Personal

10. Dezentrale Bildungsangebote im Erlanger Westen werden aufrechterhalten

Planung und Durchführung von vhs-Veranstaltungen im Erlanger Westen.

Bewerbung eigener Veranstaltungen. Vertiefung der Zusammenarbeit mit Akteur*innen im Stadtteil. Erhebung von Angebotsbedarfen vor Ort. Teilnahme an Sitzungen von Ortsteilgremien. Schließen von Kooperationsverträgen. Das Programm wurde wegen der Einsparmaßnahmen leicht reduziert. Der Focus „Schwer erreichbare Zielgruppen“ bleibt erhalten.

Vorhandenes Budget und Personal

11. Aufrechterhaltung des Programmbereichs vhs club INTERNATIONAL

Planung und Durchführung von Veranstaltungen im vhs club INTERNATIONAL trotz stark reduzierter Mittel. Der vhs club INTERNATIONAL ist als offener, niedrigschwelliger Begegnungsraum für Menschen unterschiedlicher Herkunft, Sprache und Lebensrealität trotz notwendiger Kürzung des Honorarbudgets aufrechtzuerhalten.

Trotz reduziertem Budget für das Programm des club INTERNATIONAL soll das Angebot im Umfang von 2025 auch in 2026 aufrechterhalten werden. Dazu werden mehr Kooperationen mit lokalen Partnern geplant und ausgebaut.

Vorhandenes Budget und Personal

12. Fortführung des Vortrags- und Diskussionsangebotes „FORUM Gesellschaft“

Erstellung von ca. 10 - 15 Vorträgen und Workshops zu gesellschaftlich relevanten Themen in der Rubrik „Politik und Zeitgeschehen“.

Eruierung von Themen, auch unter Einbindung von Kooperationspartner*innen. Gewinnung von Referent*innen, Herstellung von Medieninformationen und Materialien zur Veranstaltungsbewerbung.

Vorhandenes Budget und Personal

13. Medienkompetenz von Senior*innen stärken

In verschiedenen Stadtteilen werden Kurse für Menschen angeboten, die nur über geringe Kompetenzen im Umgang mit Smartphone oder Tablet verfügen.

Gemeinsam mit Stadtteilhäusern, der Abteilung für Alters- und Generationenfragen und Einrichtungen

vor Ort werden niederschwellige Lehr- und Übungsangebote platziert.

Das Angebot wurde im Rahmen der Einsparmaßnahmen um ca. 50% reduziert.

Vorhandenes Budget und Personal

14. Bessere Erreichung von Senior*innen aus unterschiedlichen sozialen Kontexten

Weiterführung und Ausbau des Bereichs „Beratung und Vorsorge“.

Bedarfsanalyse für Angebote, Aufbau eines Dozentenpools, Konzeption und Umsetzung zielgruppenspezifischer Angebote. Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen. Herstellen von geeigneten Werbematerialien.

Vorhandenes Budget und Personal

15. Verstetigung der Angebote im Bereich der Selten Unterrichteten Sprachen und Erweiterung des Programms der Online-Kurse

Gewinnung neuer Teilnehmer*innen im Programmbereich Sprachen, insbesondere für seltener unterrichtete Sprachen.

Ausbau des Programms der Online-Kurse und Erhöhung der digitalen Sichtbarkeit des Sprachkursangebots der vhs generell. Ausbau und Überarbeitung der Informationen auf der Website. Akquise neuer Kursleiter*innen. Organisation und Umsetzung eines Fortbildungstages zur Weiterqualifizierung der Sprachkursleiter*innen in Zusammenarbeit mit umliegenden Volkshochschulen und im Verbund mittelfränkischer Volkshochschulen, gefördert durch den Bayerischen Volkshochschulverband.

Vorhandenes Budget und Personal

16. Weiterführung der Konsolidierung im Bereich Sprachprüfungen

Marketingmaßnahmen zu Sprachprüfungen. Qualitätssicherung im Prüfungswesen. Aufrechterhaltung des Angebots der Sprachprüfungen und Einbürgerungstests in Abstimmung mit den personellen und räumlichen Ressourcen. Aufrechterhaltung und gegebenenfalls Erweiterung des Angebots barrierefreier Prüfungen.

Kooperative Umsetzung von circa 20 Fortbildungsmaßnahmen zur Lizenzierung und Re-Lizenzierung von Prüfer*innen mit dem Bayerischen Volkshochschulverband. Bereitstellung von Informationsmaterialien zu Möglichkeiten und Bedeutung von Sprachprüfungen für Teilnehmer*innen. Konzeption eigener Fortbildungen für Kursleiter*innen zusätzlich zu Angeboten des Landesverbandes.

Vorhandenes Budget und Personal

17. Etablierung der Fachräume im kubik für den Programmbereich Kultur

Konzeption weiterer Angebote der kulturellen Bildung mit Expert*inne sowie Auswertung der zu Beginn aufgesetzten Formate. Bestimmung und Festschreibung von Prozessen in der Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen.

Vorhandenes Budget und Personal

18. Qualitätssicherung im Programmbereich Gesundheit & Ernährung

Erhalt und Weiterentwicklung der hohen Qualität der pädagogischen Arbeit im Programmbereich.

Aufbauend auf der bestehenden Wettbewerbsanalyse Aktualisierung der Wettbewerber*innen, um neue Felder zu erschließen. Kontinuierliche Erhebung der Nutzer*innenzufriedenheit. Stärkung der Kooperationen. Verbesserung der Raumauslastung.

Vorhandenes Personal

19. Fortsetzung von Planung und Einrichtung der Fachräume im Stadtteilhaus West für den Programmbereich Gesundheit/Ernährung

Detailplanung der Fachräume (jeweils Küche und Bewegungsraum) und des Inventars.

Konzeption zukünftiger Angebote gemeinsam mit Expert*innen und Akquise weiterer geeigneter Kursleiter*innen. Festlegung von organisatorischen Prozessen mit Dienststellen im gemeinsam genutzten Gebäude

Vorhandenes Budget und Personal

20. Auf-/Ausbau klimafreundlicher und nachhaltiger Kochkursangebote in der Kochwerkstatt im kubic

Bestenden Kursleiter*innenstamm sensibilisieren und neue Kursleitungen für den Bereich klimafreundliche und nachhaltige Kochkurse gewinnen.

Neue Angebote/Formate planen. Auf- und Ausbau von Kooperationen mit kommunalen Akteur*innen.

Vorhandenes Budget und Personal

21. Umsetzung von Digitalisierungsprojekten in der Verwaltung der vhs

Entlastung der Mitarbeiter*innen von Amt 43 durch Programmierung von digitalen Tools. Optimierung der Rechtssicherheit bei selbständig Lehrtätigen.

Programmierung folgender Tools in entsprechender Priorisierung

1. Honorarabrechnungstool
2. Digitale Erfassung der Anwesenheiten durch Kursleitungen
3. Erstellung TN-Bescheinigungen digital
4. Anmeldeformular Ferienprogramm mit SQL-Schnittstelle
5. Digitale Eingabemaske für die Anmeldung zum Einbürgerungstest

Umsetzung möglich bei Genehmigung durch die ITK mit vorhandenem Personal

22. Umzug des vhs-Servicebüros in den kubic

Erfolgreiche Realisierung des Umzugs der Prozesse des vhs-Servicebüros in das Servicebüro des kubic

Festlegung und kontinuierliche Beschreibung (in Fachprogramm pictures) aller relevanten Prozesse für eine erfolgreiche Dienstleistung der vhs im neuen Servicebüro. Schulung der neuen im kubic-Servicebüro eingesetzten Mitarbeiter*innen.

Vorhandenes Personal

23. Übernahme des Projekts „W.i.L.D.“ von Amt 13

Umsetzung von Lernförderangeboten Deutsch, unabhängig von BuT-Mittel-Berechtigung, an max. 3 Erlanger Grundschulen

Kooperationsgespräche mit dem Lehrstuhl für Didaktik des Deutschen als Zweitsprache der FAU, Einwerben von Budget für Honorarmittel, Planungen mit geeigneten Schulen, Durchführung erster Angebote ab dem 2. Quartal 2026.

Vorhandenes Personal

24. Übernahme des Projekts „Deutsch-Offensive“ von Amt 13

Umsetzung von dezentral stattfindenden Deutschlern-Angeboten.

Beantragung von Fördermitteln für niederschwellige Sprachkurse, Gespräche mit Kooperationspartner*innen in den Stadtteilen, Einrichtung erster Sprachkurs-Angebote nach Finanzierungszusagen, Umsetzung erster Sprachkurse in den Stadtteilen.

Vorhandenes Personal

Sofern Stellenplananträge für 2026 gestellt wurden:

Falls die für 2026 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben zusätzlich erfüllt werden. Das Arbeitsprogramm 2026 wird dadurch entsprechend ergänzt.

Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

DMS-Einführung

Die DMS-Einführung wurde im Jahr 2015 bereits abgeschlossen.

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/BB

Verantwortliche/r:
Bildungsbüro

Vorlagennummer:
IV/BB/040/2025

Arbeitsprogramm des Bildungsbüros 2026

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	20.11.2025	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Das Arbeitsprogramm 2026 des Bildungsbüros wird unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets beschlossen.

II. Begründung

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung der Stabsabteilung Bildungsbüro.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
☐ ja, negativ*
☒ nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
☐ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

Anlagen: Arbeitsprogramm IV/Bildungsbüro 2026

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Arbeitsprogramm 2026

Stabsabteilung Bildungsbüro

Zuständiger Fachausschuss: Bildungsausschuss

Einbringung am: 20.11.2025

Datum: 31. Juli 2025

gez. Dr. Pilz

Unterschrift Leitung Bildungsbüro

Datum: 29. Juli 2025

gez. Steinert-Neuwirth

Unterschrift Referent*in

Allgemeine Angaben	
Verantwortlich	Dr. Simone Pilz
Beschreibung	Das Bildungsbüro ist als Stabsabteilung dem Referat für Kultur, Bildung und Freizeit zugeordnet. Das Budget wird von Amt 40 verwaltet. Das Bildungsbüro ist eine Koordinierungsstelle rund um das Thema Bildung und beinhaltet die Arbeitsbereiche Bildungsmanagement, Bildungsmonitoring, Strategisches Übergangsmanagement und Kulturelle Bildung.
Auftragsgrundlage	Die Einrichtung des Bildungsbüros wurde im Stadtrat am 22. Januar 2015 beschlossen und zum 01.02.2015 umgesetzt.
Zielgruppe	Zielgruppe sind Bildungsakteure und Bildungsinstitutionen sowie die Bürger*innen Erlangens. Der Fokus liegt auf allen Phasen des Lernens im Lebenslauf.
Ziele / Aufgaben	<i>Die Stadt Erlangen betrachtet es als eine wichtige kommunale Aufgabe, die unterschiedlichen Bildungsbereiche zu vernetzen, die lokalen Kräfte zu bündeln und die Erlanger Bildungslandschaft weiterzuentwickeln. Denn: Bildungslandschaften brauchen zukunftsorientierte Lösungen und Angebote vor Ort, um die Bildungschancen zu erhöhen, Fachkräfte zu sichern und damit wettbewerbsfähig zu bleiben. Das Bildungsbüro verfolgt in diesem Rahmen folgende Ziele: Erhöhung der Bildungsgerechtigkeit, Optimierung der Übergänge im Bildungssystem, Steigerung der Bildungsbeteiligung und -qualität, Einbindung aller Bildungsakteure in eine Erlanger Verantwortungsgemeinschaft, Stärkung der kulturellen Bildung vor Ort. Zu den Kernaufgaben des Bildungsbüros gehören:</i> <i>• Bildungsberichterstattung zur Generierung valider Aussagen über Entwicklungen in der Erlanger Bildungslandschaft, Erfassung von Bedarfen und Erarbeitung von Handlungsempfehlungen.</i> <i>• Koordination von Gremien im Bereich Bildung, wie Erlanger Bildungsrat, Fachgruppen und Austauschtreffen zur Vernetzung der Bildungsakteure vor Ort.</i> <i>• Konzeption und Organisation von städtischen Bildungskonferenzen und weiterer Veranstaltungen, um bildungsrelevante Themen transparent zu machen, aktuelle Entwicklungen aufzugreifen, den Austausch über Systemgrenzen hinweg zu ermöglichen und Lösungsmöglichkeiten für Bedarfe zu entwickeln.</i> <i>• Interkommunaler Austausch und Umsetzung von Bildungsprojekten, wie Bildungsregionen in Bayern und MINT-Region Mittelfranken.</i> <i>• Konzeptentwicklung zur Optimierung der Übergänge im Bildungssystem und zur Vernetzung der Akteure.</i> <i>• Vernetzung der Akteure Kultureller Bildung und Förderung der Teilhabe an Kultureller Bildung, Stärkung der Kooperation zwischen Kultureinrichtungen und Schule. Finanzielle Förderung von Kooperationsprojekten zwischen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen und Kultureinrichtungen.</i> <i>Die „Umsetzung Klimaaufbruch“ (gemäß Stadtratsbeschluss BV 31/163/2022) wird dem Handeln des Amtes zugrunde gelegt.</i>

Arbeitsprogramm 2026

Fachausschuss

Bildungsausschuss 20.11.2025

Amt

Ref IV Stabsabteilung Bildungsbüro



Stadt
Erlangen

Produktgruppen	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	keine
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung	keine

Finanzdaten	2025 Ansatz (€)	2026 Entwurfsansatz (€)
Budgetdaten		
Summe Erträge (Sachmittel)	Im Sachmittelbudget von Amt 40 enthalten.	
Summe Aufwendungen (Sachmittel)		
Saldo Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)		
Personalaufwand	Im Personalaufwand von Amt 40 enthalten.	
Budgetrücklage		
Stand 30.06.2025	Nicht vorhanden für Stabsabteilungen.	
Investitionen		
0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit	entfällt	

Personal			
Personalausstattung			
	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2025	3,5		3,5
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften			
- Teilzeitkräften	4		4
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"	0,87		0,87
Anmerkungen zu sonstigen Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente			
- Saisonkräfte			

Arbeitsprogramm 2026

Fachausschuss Bildungsausschuss 20.11.2025
 Amt Ref IV Stabsabteilung Bildungsbüro



- Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze Verwaltungsbereich: gewerblicher Bereich:			
- Anzahl der bestellten Auszubildenden im Amt			

Stellenplan 2026

Beantragte Änderungen	Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)	Stellenwert
(Übersicht ohne Stellenwertänderungen und ohne Begründungstext)		
Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt		
Folgende Stelleneinzüge, Stellensperren und kw-Vermerke sind vorge-sehen		

Arbeitsprogramm 2026

• auf Basis des IST-Personalstandes 2025

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Bildung ist einer der zentralen Schlüssel für die soziale und ökonomische Entwicklung der Gesellschaft. Als Ausgangspunkt für Bildungsprozesse in allen Lebensphasen nimmt die Kommune eine zentrale Rolle ein. Gesamtgesellschaftliche Entwicklungen wie der demographische Wandel, der Zuzug von Geflüchteten oder die fortschreitende Digitalisierung führen zu veränderten Anforderungen an das Bildungssystem und dessen Entwicklung. Daher ist es wichtig, Daten und Fakten verschiedener Bildungsbereiche in Erlangen gemeinsam mit den Bildungsakteuren vor Ort zu erfassen, diese aufzubereiten und der Bildungspolitik zu berichten. Insbesondere soll das Bildungsbüro als Schnittstelle dienen, um die Kooperation verschiedener Planungsfelder im Bereich der Bildung zu intensivieren.

Entwicklungstrends und Prognosen

Je nach Entwicklungen und Trends werden unterschiedliche thematische Schwerpunkte gesetzt. Daneben werden aktuelle Gegebenheiten, die nicht vorausplanbar sind, aufgegriffen und bearbeitet. Im Hinblick auf das Jahr 2026 werden, aufgrund sich bereits abzeichnender Entwicklungen, folgende Schwerpunkte im Zentrum der Arbeit des Bildungsbüros stehen:

- Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter: Veröffentlichung des gemeinsam mit dem Schulverwaltungsamt erarbeiteten Bildungsbericht zum Thema „Schulentwicklung und Ganztagsbildung an allgemeinbildenden Schulen in Erlangen“. Neben statistischen Daten wird die Qualität im Ganztags aus der Perspektive verschiedener Akteure beleuchtet.
- Kulturelle Bildung: Koordination Kultureller Bildungsangebote und Fortführung des KS:ER. Fortführung und Weiterentwicklung eines Modellprojektes zur Stärkung der Kooperation zwischen Kultureinrichtungen und Schulen, Weiterführung der finanziellen Förderung von Kooperationsprojekten zwischen Kultur- und Bildungseinrichtungen.
- Fachkräftemangel: Übergang von der Schule in den Beruf optimieren, um den in den nächsten Jahren deutlich steigenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Fortsetzung des Projekts „Gütesiegel Qualifiziertes Praktikum“.

- **Demokratiebildung:** Demokratiebildung ist zur Sicherung der Demokratie als Staatsform, Gesellschaftsform und Lebensform von großer Bedeutung. Die im Bildungsrat am 04.03.2025 erarbeiteten Handlungsempfehlungen in diesem Bereich werden in 2026 weiterbearbeitet.

Herausforderungen

Eine der größten Herausforderungen besteht darin, neue Entwicklungen im Bildungsbereich und die daraus resultierenden Bedarfe frühzeitig zu erkennen, die entsprechenden Bildungsakteure der Stadt Erlangen zu informieren und in einem partizipativen Prozess Lösungen zu finden, die auf einem gemeinschaftlichen Konsens beruhen. Eine Schwierigkeit dabei ist, dass insbesondere auf kommunaler Ebene in einigen Bildungsbereichen wenige Datengrundlagen verfügbar sind. Zudem besteht eine Herausforderung darin, dass relevante Themen oftmals die Bearbeitung durch verschiedene Bereiche bedürfen, wodurch enge Abstimmungsprozesse wichtig sind.

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

Das Ziel des Bildungsbüros ist es, mit einem datenbasierten kommunalen Bildungsmanagement dazu beizutragen, die Chancengerechtigkeit im Bildungsbereich zu erhöhen. Konkret werden im Jahr 2026 folgende Aufgaben übernommen:

Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?

Schwerpunkte des Bildungsmanagements 2026

- Vernetzung von Erlanger Bildungsakteuren zu relevanten Bildungsthemen
- Weiterarbeit an der Umsetzung von Handlungsempfehlungen im Bildungsbereich
- Innerstädtische und städteübergreifende strategisch ausgerichtete Zusammenarbeit zu den Themen: Ganzttag, Inklusion, BNE und Demokratiebildung
- Veröffentlichung zu aktuellen Bildungsthemen in Erlangen
- Fortführung der Projekte „Digitale Bildungsregionen in Bayern“ und „MINT-Region Mittelfranken“
- Vernetzung und Bearbeitung von Handlungsempfehlungen im Bildungsbereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“
- Unterstützung der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter

Schwerpunkte des Bildungsmonitorings 2026

- Veröffentlichung und Vorstellung des Teilberichts zum Thema „Schulentwicklung und Ganzttag an allgemeinbildenden Schulen in Erlangen“ in Kooperation mit dem Schulverwaltungsamt und weiteren Dienststellen
- Weiterentwicklung einer fortschreibbaren Datengrundlage zu allen Bildungsbereichen in Erlangen

Schwerpunkte des Strategischen Übergangsmanagements 2026

- Leitung der Arbeitsgruppe „Qualifiziertes Praktikum“ und Weiterentwicklung des Projekts „Qualifiziertes Praktikum“
- Herstellung von Transparenz zu Angeboten der Berufsorientierung und des Übergangssystems
- Fortsetzung der Vernetzung mit Akteuren an den Übergängen im Bildungssystem
- Umsetzung der Handlungsempfehlungen aus dem Teilbericht zu Übergängen im Bildungssystem
- Veröffentlichung der Ergebnisse aus der Befragung „Unterstützung von Eltern am Übergang Kindergarten-Grundschule“

Schwerpunkte der Koordinationsstelle Kulturelle Bildung 2026

- Vernetzung der Akteure Kultureller Bildung in Erlangen
- Fortführung der Information von Schulen zu Angeboten Kultureller Bildung in Erlangen und Ausweitung auf Betreuungseinrichtungen
- Vernetzung von Kultureinrichtungen und Bildungs- und Betreuungseinrichtungen
- Fortführung des 2024 gestarteten Pilotprojekts zur Kooperation von Schule und Kultureinrichtung im Ganzttag in Kooperation mit den vhs Schulk Kooperationen bei gesicherter Finanzierung über externe Zuschüsse

- Vernetzung mit regionalen und überregionalen Koordinationsstellen Kultureller Bildung
- Betreuung der Homepage des Kultur- und Schulservices Erlangen
- Finanzielle Förderung von Kulturprojekten an Bildungs- und Betreuungseinrichtungen

Was wollen wir dafür tun? / Wie wollen wir das anpacken?

Bildungsmanagement

- Einberufung des Erlanger Bildungsrats zu zwei thematischen Sitzungen
- Weiterführung einer lösungsorientierten Fachgruppenarbeit zur Bearbeitung aktueller Herausforderung im Bildungsbereich
- Teilnahme an innerstädtischen und städteübergreifenden strategisch ausgerichteten Gremien zu den Themen: Ganzttag, Inklusion, BNE, Demokratiebildung
- Fortschreibung und Aktualisierung bestehender Veröffentlichungen (Einbringung wichtiger Inhalte auf die neue Homepage, Newsletter etc.)
- Teilnahme an Netzwerkstreffen und Einbringung der Erlanger Belange in die Projekte „Digitale Bildungsregionen in Bayern“ und „MINT-Region Mittelfranken“
- Kooperation mit dem Amt für Umweltschutz und Energiefragen zur Bearbeitung des Bildungsbereichs „Bildung für nachhaltige Entwicklung“
- Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter

Bildungsmonitoring

- Recherche, Durchführung einer Befragung und Erarbeitung des Teilberichts zum Thema „Schulentwicklung und Ganzttag an allgemeinbildenden Schulen in Erlangen“ in Kooperation mit dem Schulverwaltungsamt und weiteren Dienststellen. Hierzu Zusammenarbeit im Rahmen einer Fachgruppe.
- Erarbeitung und Pflege einer fortschreibbaren Datengrundlage zu allen Bildungsbereichen in Erlangen, auf deren Basis retrospektive Analysen möglich sind und Entwicklungen aufgezeigt werden können

Strategisches Übergangsmanagement

- Leitung der Arbeitsgruppe „Qualifiziertes Praktikum“, Pflege der Homepage und Akquise neuer Mitglieder
- Fortschreibung und Aktualisierung bestehender Veröffentlichungen zu Angeboten der Berufsorientierung und des Übergangssystems
- Fortsetzung der Vernetzung mit Akteuren an den Übergängen Kita-Grundschule, Grundschule-weiterführende Schule und Schule-Beruf
- Unterstützung der Kooperation der Akteure von Kindergarten und Grundschule und Weiterarbeit an den Ergebnissen der Schüler*innenbefragung zu berufsorientierenden Maßnahmen
- Aufbereitung der Ergebnisse aus der Befragung „Unterstützung von Eltern am Übergang Kindergarten-Grundschule“ und Weiterarbeit an den Handlungsempfehlungen

Koordinationsstelle Kulturelle Bildung

- Koordination eines Austauschs zwischen den Kulturakteuren in Erlangen
- Fortführung des digitalen Austauschformats „Newsletter Kulturelle Bildung für Schulen“ und Ausweitung auf Betreuungseinrichtungen
- Planung und Realisierung eines analogen Austauschformats zwischen Kultureinrichtungen und Bildungs- und Betreuungseinrichtungen
- Generierung von Fördergeldern, Begleitung und Evaluation des Pilotprojekts „Kultur im Ganzttag“
- Teilnahme an überregionalen Austauschtreffen
- Aktualisierung der Homepage des Kultur- und Schulservices Erlangen
- Bearbeitung von Förderanträgen zur Umsetzung von Kulturprojekten an Bildungs- und Betreuungseinrichtungen

Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung?

Die genannten Ziele sind mit den bestehenden Ressourcen umsetzbar.

Arbeitsprogramm 2026

Fachausschuss Bildungsausschuss 20.11.2025
Amt Ref IV Stabsabteilung Bildungsbüro



Sofern Stellenplananträge für 2026 gestellt wurden:

Es wurden keine Stellenplananträge für 2026 gestellt.

DMS-Einführung

Die DMS-Einführung wurde im Jahr 2018 bereits abgeschlossen.